



insysta
it services for business

Rundum umsorgt – mit insysta Support!

ICT-Support & Wartung zum Fixpreis

IT-Infrastruktur
Telefonie
Print Solutions

WEIDNER Trauringe in allen Preislagen
sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 34 | 31. August 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

Neues Ferienresort

Das geplante Ferienresort in Grächen wird konkreter. Investoren stehen in den Startlöchern und das Vorprojekt steht. **Seite 3**

Sommer immer heisser

Der Sommer 2017 war einer der heissesten seit über 150 Jahren. Laut Klimaexperte David Volken wird es im Wallis immer wärmer. **Seite 7**

Angriff der FDP

Die Unterwalliser FDP will, dass die Physiotherapie-Schule von Leukerbad nach Sitten verlegt wird. Das sorgt für Empörung. **Seite 11**

Heute Spezialseiten
Mode & Lifestyle
Seiten 21-25

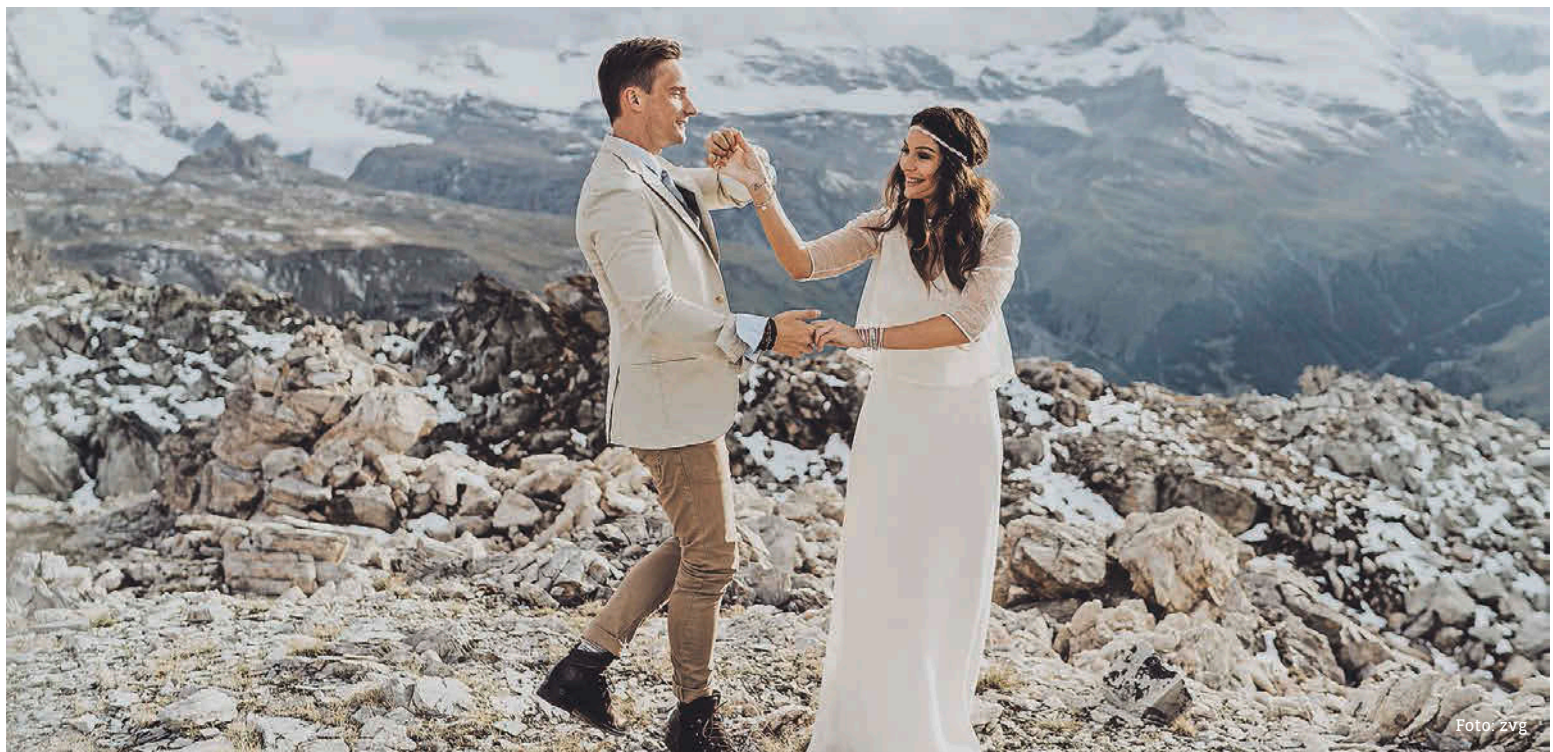


Foto: zvg

Das Glamour-Paar

Zermatt/Ried-Brig Ex-Bachelorette Frieda Hodel (35) und Tourismusfachmann Fabio Zerzuben (35) tanzen ins Glück. Die beiden Frischverliebten heirateten vor knapp zwei Wochen in Zermatt. Ihre Wünsche und Zukunftspläne verraten sie auf den Seiten 18/19

BREITLING SION AIRSHOW
2017

15 * 16 * 17 SEPTEMBER

Informationen und Tickets : www.breitlingsionairshow.com

Eine einzigartige Flugschau in der Schweiz
Viele Aussteller und öffentlicher Wettbewerb
Ausstellung von mehr als 80 Flugzeugen
Attraktive Eintrittspreise für Familien
Spielplatz für Kinder

YOSEIKAN BUDO
Kampfsport – Selbstverteidigung – Fitness

www.yoseikan-oberwallis.ch
BRIG-GLIS / VISP / LEUK-SUSTEN / ST. NIKLAUS
www.fahrschulewilliam.ch

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-GLIS/Naters/	
Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/	
Stalden	0900 144 033
Goms	0900 144 033
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Stössel	027 967 79 79

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
<small>(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)</small>	
Brig-GLIS/Naters	0848 39 39 39
Öffnungszeiten Dienstapotheke:	
Sa 13.30-17.00 Uhr	
So 10.00-12.00 Uhr / 16.00-18.00 Uhr	
St. Mauritius	
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Testa Grigia	027 966 49 49

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
<small>(Fr. 3.60/Min.)</small>	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30
Bruno Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44

Impressum

Verlag

alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 16)



Baugesuch

Die Büros der Gemeinde Leuk bleiben am Donnerstag, 7. September 2017, den ganzen Tag geschlossen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Anton und Myriam Rickenbach, Meschlerstrasse 23, 3952 Susten

Grundstückeigentümer: Anton Rickenbach, Meschlerstrasse 23, 3952 Susten

Bauvorhaben: Geräte und Schleuderraum

Bauparzellen: Parzelle Nr. 979, Plan Nr. 16

Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Oberfeithieren»

Nutzungszone: Wohnzone W2

Koordinaten: 616 003 / 127 233

Gesuchsteller: Lilian und Gilbert Gsponer-Jeitziner, Schützenlaube 6, 3953 Leuk-Stadt

Grundstückeigentümer: Brigitte Furrer-Rotzer, Thermalbadstrasse 81, 3900 Brigerbud

Planverfasser: Gilbert Gsponer, Schützenlaube 6, 3953 Leuk-Stadt

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus als Erstwohnung

Bauparzellen: Parzelle Nr. 7506, Plan Nr. 2

Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Properry»

Nutzungszone: Wohnzone W2

Koordinaten: 615 847 / 128 362

Gesuchsteller: Peter Millius, Kantonsstrasse 160, 3952 Susten

Grundstückeigentümer: Peter Millius und Sewer Corinne, 3952 Susten

Bauvorhaben: Umbau Arbeitsraum in Studio im Nachvollzugsverfahren Montieren Treppengeländer, Windfang und Sonnenstoren

Bauparzellen: Parzelle Nr. 357, 353, Plan Nr. 6

Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Gampinenmatte»

Nutzungszone: Wohn- und Gewerbezone WG

Koordinaten: 616 777 / 127 956

Gesuchsteller: Gemeinde Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten

Grundstückeigentümer: Gemeinde Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten

Bauvorhaben: Bau eines Aussenklimagerätes

Bauparzellen: Parzelle Nr. 2672, Plan Nr. 41

Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Ringacker»

Nutzungszone: Öffentliche Bauten und Anlage

Koordinaten: 615 210 / 129 261

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die **Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten**, zu richten.

Gemeinde Leuk

Firma Auto-Export
EXPORT

Käufe gegen bar
(Unfall + km egal).

Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen

Nähe Tamoiil-Tankstelle

079 253 49 63



Chance für Personen mit Interesse Neues zu lernen oder für WiedereinsteigerInnen aus der Versicherungsbranche

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft ist die *emmental versicherung* in den ländlichen Gebieten der Schweiz tätig. Gestalten Sie mit uns eine erfolgreiche Zukunft – Schritt für Schritt.

In der **Region Wallis** wollen wir weiter wachsen und suchen eine(n)

VersicherungsberaterIn

Ihre Aufgaben:

Im Voll- oder Teilzeitpensum (mind. 20%) betreuen Sie bestehende Kunden und bauen Ihr Kundenportefeuille aktiv aus. Sie beraten Privatpersonen, KMU sowie Landwirte und legen Wert auf eine langfristige Kundenbeziehung. Die Verkaufsgespräche erfolgen vor Ort bei den Kunden. Die Bekanntmachung der *emmental* ist ebenfalls eine zentrale Aufgabe.

Was Sie mitbringen:

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung und wohnen im Verkaufsgebiet. Sie haben Freude am Verkauf und der Umgang mit dem PC fällt Ihnen leicht. Wenn Sie zudem eine engagierte, kontaktfreudige und zielorientierte Persönlichkeit sind, möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Wir bieten Ihnen:

Attraktive Anstellungsbedingungen mit überdurchschnittlichen Sozialleistungen und flexiblen Arbeitszeiten. Dank kurzen Entscheidungswegen und einer flachen Hierarchie können Sie Ihre Anliegen einfach und unkompliziert einbringen.

Machen Sie den nächsten Schritt und senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Kontakt

emmental versicherung
Hauptagentur Berner Oberland/Wallis
Antonio Danieli
Kammstrasse 11
3800 Interlaken
Tel. 079 515 88 03
antonio.danieli@emmental-versicherung.ch

emmental
versicherung

Erlernen Sie die Selbsthypnose



Kursdaten – insgesamt 3 Kursabende:

12./19. & 26. September, jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Jodern, Visp

Investition: 250 CHF

Min.: 10 Pers. **Max.:** 20 Pers.

Anmeldungen bis spätestens 8. 9. 2017 unter

info@hypnosepraxis-neo.ch oder 075 425 07 42

Zusatzkurs

Warum Selbsthypnose?

Mentale Stärke aufbauen / Negative Gedanken loswerden / Stress minimieren / Ängste und Phobien überwinden / Gewicht reduzieren / Schlafstörungen beheben / Schmerzen lindern / Blockaden auflösen / Selbstvertrauen stärken / Lampenfieber und Prüfungsangst überwinden / Gute Entscheidungen treffen, etc.



Neues Grächner Ferienresort wird immer konkreter

Grächen Am Standort der stillgelegten Seetalhornbahn ist ein Ferienresort in Planung. Während Investoren bereitstehen, läuft die Suche nach einer Betreibergesellschaft.

Seit die Gondelbahn auf das Seetalhorn 2010 stillgelegt wurde, steht das Gebäude der Talstation im Dorfzentrum leer. An Ideen und Vorschlägen, wie das markante Bauwerk künftig sinnvoll genutzt werden könnte, mangelte es seither nicht. Nun aber liegt ein konkretes Projekt auf dem Tisch, dessen Planungen offenbar bereits weit fortgeschritten sind. Wie Recherchen nämlich zeigen, soll auf dem Grundstück ein Ferienresort mit 250 bis 300 Betten entstehen. Als Investoren stehen die zwei einheimischen Unternehmer André Andenmatten und Meinrad Brigger bereit. «Das Vorprojekt steht», bestätigt Andenmatten.

Integration des Nebengebäudes

Wie er weiter sagt, gehöre auch das angrenzende Hotel Alpina zum Konzept. «Dieses würde dazuge-



Stillgelegte Station der Seetalhornbahn: Hier soll das Resort entstehen.

kauft und darin die künftigen Büros und Personalunterkünfte untergebracht», so Andenmatten. Laut Meinrad Brigger ist hingegen noch offen, ob in den zwei geplanten neuen Beherbergungstrakten Hotelzimmer oder aber Wohnungen entstehen. «Das hängt vom Konzept des künftigen Betreibers ab», sagt er. Entscheidend sei, dass mit dem Resort vor allem neue Gäste und damit verbunden eine höhere Wertschöpfung für das ganze Dorf

generiert werden könne. Eine erste Kostenschätzung gehe von etwa 15 Millionen Franken aus. Beide Promotoren würden demnach einen weiteren Investor begrüssen.

Sportzentrum als Option

Auch das sich in unmittelbarer Nähe befindliche Sportzentrum spielt in den Überlegungen eine Rolle. Laut Brigger könnte dieses, je nach Betriebskonzept, ebenfalls mit dem Resort verbunden und

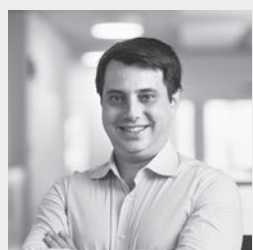
integriert werden. «Diese Variante würde dann rund 25 Millionen Franken kosten», sagt er. Wie André Andenmatten hinzufügt, ist für die Realisierung nebst dem noch fehlenden Betreiber auch eine Zonenänderung nötig. Hierfür kommt die Gemeinde ins Spiel.

Wer wird Betreiber?

Laut Auskunft des Gemeindepräsidenten ist man dort an der Realisierung des Projekts sehr interessiert. Da es sich aber um ein privates Projekt handle, sei die Gemeinde zum jetzigen Zeitpunkt nur am Rande involviert. Zudem befänden sich das Grundstück und die stillgelegte Talstation im Besitz der Touristischen Unternehmung Grächen AG, sagt er. Und wer wird Betreiber? Dazu haben laut den Promotoren schon mehrere Gespräche stattgefunden. Konkreter wollten sie aber nicht werden. Dem Vernehmen nach gilt der bekannte Ferienhausvermittler «Interhome» als einer der Favoriten. «Wir kennen das Projekt und wurden auch schon angefragt, was für Voraussetzungen für den Betrieb eines solchen Resorts nötig wären», sagt Mediensprecherin Bianca Gähweiler. ■ Peter Abgottspon

Der RZ-Standpunkt

Von den «Welschen» ist nichts zu erwarten



Martin Meul
Redaktor

martin.meul@rz-online.ch

Die Unterwalliser FDP will also die Physiotherapieschule von Leukerbad nach Sitten verlegen (vgl. Artikel Seite 11). Die vorgebrachten Argumente, in Sitten könne man besser Synergien mit anderen Institutionen nutzen, sind dabei nichts anderes als scheinheilig. Vielmehr geht es darum, eine weitere schulische Institution in der Kantonshauptstadt anzusiedeln, schliesslich bringen Schulen mit ihren Studenten auch immer gutes Geld in die Standortgemeinden. Doch das ist nicht alles. Das Ansinnen der FDP offenbart einmal mehr: Das Oberwallis hat von den «Welschen» nicht viel zu erwarten, für viele Unterwalliser sind wir nicht mehr als ein lästiges Anhängsel. Im Oberwallis zur Schule zu gehen oder hier zu unterrichten, scheint offenbar eine Zumutung zu sein, wenn man französischer Muttersprache ist. Dabei kommt der Vorstoss der FDP zum jetzigen Zeitpunkt auch nicht von ungefähr. Die Blauen wittern offenbar Morgenluft, schliesslich sitzen im neuen Staatsrat wieder ein welscher FDP-Vertreter (Favre)

und ein waschechter Unterwalliser (Darbellay) als Bildungsminister. Man kann über Oskar Freysinger denken, was man will, der streitbare SVP-Mann war für die Anliegen des Oberwallis selten ein Nachteil. Diese Zeiten scheinen vorbei zu sein, die kommenden vier Jahre wird der obere Kantonsteil wohl einen schweren Stand haben als in der letzten Legislatur, denn der Angriff auf den Standort Leukerbad ist sicher nur der Auftakt zu einer weiteren Serie von Versuchen, das Unterwallis auf Kosten des Oberwallis zu stärken. Besonders störend an der ganzen Sache ist dabei die Doppelmoral der Unterwalliser. Die Welschen, die sich auf Bundesebene gerne als schützenswerte Minderheit präsentieren, lassen auf kantonaler Ebene ein Gefühl für Minderheiten schmerzlich vermissen. Daran lässt sich aber nicht viel ändern. Daher muss das Oberwallis im politischen Alltag möglichst geeint auftreten. Das heisst, dass im Zweifelsfall auch einmal parteipolitische Interessen hintangestellt werden müssen. ■

Viehhüter geklaut – Pferde in Gefahr

Randa Ein Unbekannter bringt durch den Diebstahl eines Viehhüters mehrere Pferde in Gefahr. Die Pferde-Besitzerin ist froh, dass die Sache glimpflich ausgegangen ist.

Jenny Lengen-Wyssen ist frustriert: Warum klaut irgendjemand ihren Viehhüter und bringt dadurch ihre sechs Rösser in Gefahr? Eine Antwort auf diese Frage gibt es zurzeit nicht. Fest steht: Der Dieb wusste (wohl) nicht, was er durch seinen Diebstahl alles hätte anrichten können.

Geklauter Viehhüter als kleinstes Problem

Es geschieht am Wochenende des 19./20. August: Im «oberen Lerch» bei Randa klaut eine unbekannte Person einen Viehhüter. Der Diebstahl ereignet sich vermutlich in der Nacht. Denn: Während Lengen-Wyssen am Samstagabend noch bei ihren Tieren ist, bemerkt eine Kollegin von ihr am Sonntagmittag, dass der Viehhüter verschwunden ist. Die Besitzerin – sie hat seit rund 20 Jahren Pferde – erinnert sich: «Wie abgemacht wollte meine Kollegin am Sonntagmorgen mit einem Ross ausreiten, als sie feststellte, dass der Viehhüter nicht mehr da war.» Lengen-Wyssen – in Herbriggen wohnhaft – macht sich sofort auf den Weg und fährt zur Weide, wo ihre sechs Pferde während



Vereint. Jenny Lengen-Wyssen und ihre Pferde in Randa.

der Sommermonate weilen. «Ich war vorerst einfach nur erleichtert, dass alle Tiere noch dort waren», sagt sie. Der geklaute Viehhüter ist für sie nicht das wahre Problem. Es geht um etwas anderes: «Sobald ein Viehhüter abgeschaltet ist oder gar verschwindet, fliesst kein Strom mehr, das spüren die Pferde.» Dadurch steige die Gefahr, dass die Tiere die abgesperrte Weide verlassen. Dies könnte fatale Folgen haben. Nicht nur für die Pferde.

Gefahrenzone Strasse

Die Weide grenzt an die Strasse unterhalb von Randa und befindet sich auch in der Nähe der MGB-Geleise. «Pferde sind Fluchttiere und rennen einfach weg, wenn sie in Panik geraten, ich will mir nicht ausdenken, was hätte passieren können», sagt die Besitzerin und wünscht sich, dass auch der Viehhüter-Dieb sich der Folgen bewusst ist. Mittlerweile hat Lengen-Wyssen wieder einen Viehhüter eingesetzt. ■ ks

Positive Signale der Wohnungsbesitzer

Binn/Goms Die vom Landschaftspark Binntal lancierte Umfrage bei den Zweitwohnungsbesitzern der Region stösst mehrheitlich auf gutes Echo. Der Rücklauf an Fragebögen ist hoch.

Der Landschaftspark will leere Zweitwohnungen im Parkgebiet besser auslasten. Denn von den rund 1200 Wohnungen im Landschaftspark Binntal (Ernen, Binn, Grengiols), welche für eine Vermietung infrage kommen, werden zurzeit lediglich rund 20 Prozent tatsächlich vermietet.

Grosses Interesse der Wohnungsbesitzer

Aus diesem Grund lancierten die Verantwortlichen des Landschaftsparks im Sommer eine Umfrage unter den Wohnungsbesitzern, um sie dazu zu befragen, ob sie allenfalls gewillt seien, ihre Wohnungen künftig zu vermieten, beziehungsweise warum sie einer Vermietung an Dritte kritisch gegenüberstehen (die RZ berichtete). Der Landschaftspark verschickte daher rund 1000 Briefe an Wohnungsbesitzer. «Bis jetzt haben 350 Wohnungs-

besitzer den Fragebogen ausgefüllt», freut sich die Projektleiterin vom Landschaftspark Binntal, Irene Clausen. «Besonders erfreulich ist, dass wir schon jetzt sagen können, dass viele Zweitwohnungsbesitzer sehr daran interessiert sind, dass Wohnungen im Parkgebiet besser ausgelastet werden.» Es seien auch schon Anfragen für eine aktive Mitwirkung am Projekt eingegangen, so Clausen weiter. Die Detailauswertung der Fragebögen soll derweil bis Ende September vorliegen. «Wir hoffen, daraus einige Schlüsse ziehen zu können, um die Zahl der kalten Betten im Parkgebiet nachhaltig reduzieren zu können», sagt die Projektleiterin. ■ mm



Auch in Binn soll es in Zukunft weniger kalte Betten geben.

Foto G. Rusterholz

Leserbrief

Kein «Handtäschli-Spaziergang»

Nachdem wir diese faszinierende Brücke überquert haben, sagte ich zu meiner Frau, wie lange es wohl dauert, bis eine Bahn zur Brücke führt und diese dem Massentourismus Tür und Brücke öffnet. Siehe da, da kommt schon eine Reaktion und wird publik gemacht. Ein gewisses Verständnis habe ich schon, aber ich frage mich, muss wirklich alles immer der Masse zugänglich gemacht werden? Ich meine Nein! Wer diese tolle Hängebrücke überqueren will, soll etwas dafür tun und den Weg dazu auf sich nehmen.

Sie sagen auch, dass dies eine Chance für die Europahütte sei. Aber bitte, im jetzigen Zustand wäre diese viel zu klein für den Massentourismus und müsste ausgebaut und erweitert werden. Auch hier meine Bitte – lasst es, wie es ist. Wir genossen das Hüttenleben und das Team um Marcel Brantschen hat uns hervorragend betreut. Es wäre schade, wenn dieser schöne Flecken dem Massentourismus zugänglich gemacht würde und daraus ein «Handtäschli-Spaziergang» wird. ■ Hans-Peter Roth, Sempach

Randa in Goldgräberstimmung

Randa Seit der Eröffnung der Europabrücke sind im Dorf deutlich mehr Gäste unterwegs. Die Infrastruktur hält dem Ansturm aber nicht stand. Die Gemeinde will nun reagieren und gleichzeitig das touristische Potenzial nachhaltig nutzen.

Das mediale Echo auf die neue Europabrücke oberhalb von Randa war gross. Kein Wunder: Mit dem 494 Meter langen Bauwerk handelt es sich um die derzeit längste Hängebücke der Welt. Zahlreiche Gäste aus nah und fern strömen seither in die Region, um die Attraktion zu begutachten. So kann die Brücke auch von Randa aus in einem rund eineinhalbstündigen Aufstieg erreicht werden. Von dieser Möglichkeit machen nun laut dem Randäer Gemeindepräsident Daniel Roten zahlreiche Wanderer regen Gebrauch. Davon ist man überrascht, wie er sagt: «Wir gingen eher davon aus, dass die Brücke vor allem via Europaweg genutzt wird. Dass aber so viele Besucher von Randa aus zur Brücke laufen würden, haben wir nie gedacht.»

Aufschwung im ganzen Dorf

So seien seither pausenlos Gäste im Dorf unterwegs, welche von morgens früh bis abends spät entweder zur Brücke hochlaufen oder aber von dort zurückkehren würden. Dieser Ansturm schlägt sich offenbar positiv auf den Geschäftsgang der örtlichen Leistungsträger aus. So verzeichnet die sich in unmittelbarer Nähe der Brücke und auf über

2200 Metern Höhe befindliche Europahütte einen Anstieg bei den Übernachtungen und den Tagesgästen. «Vor allem Schweizer Gäste besuchen uns viel mehr», sagt Hüttenwart Marcel Brantschen. Auch im einzigen noch offenen Hotel und Restaurant im Randäer Dorfzentrum, dem «Klein Matterhorn», kommt Besitzer Markus Brantschen ins Schwärmen. Man habe deutlich mehr Übernachtungen und auch im Restaurant herrsche reger Betrieb. «Wir haben teils pausenlos serviert», sagt er. Mit der Europabrücke habe Randa eine deutliche Aufwertung erhalten.

Überlastetes Parkhaus

Dieser Aufschwung hat aber auch eine Schattenseite: Die Infrastruktur der 450 Einwohner zählenden Gemeinde vermag dem Ansturm nicht mehr standzuhalten. So sagt Daniel Roten, dass das einzige öffentliche Parkhaus mit 70 Plätzen sowie der Parkplatz mit 15 Parkfeldern «immer voll» sind. «Wir müssen ständig improvisieren und alternative Parkmöglichkeiten suchen», sagt er. Auch das gastronomische Angebot solle vielfältiger werden. «Die Gäste kehren glücklich von ihrer Wanderung zurück



Gemeindepräsident Daniel Roten will das Potenzial der Europabrücke nutzen.

und finden dann ein eingeschränktes Angebot vor. Früher gab es im Dorfzentrum drei Restaurants», so Roten. Jetzt würde es eine weitere Möglichkeit gut vertragen. Entsprechende Möglichkeiten dazu sind vorhanden. Befinden sich doch im Dorfkern zwei ehemalige Restaurants, welche zum Verkauf stehen.

Nutzung des alten Bahnhofs

Untätig wollen die Randäer nicht bleiben und das Potenzial einer Steigerung der Wertschöpfung rund um die Europabrücke nachhaltig nutzen. Nebst der Suche nach Lösungen für die Parkplatzmiserie und der Restaurantsituation verhandelt die Gemeinde zurzeit auch mit der Matterhorn Gotthard Bahn, um das alte Bahnhofsgebäu-

de zu kaufen. (In naher Zukunft soll dieses erneuert und behindertengerecht umgebaut werden. Die Ausgestaltung inklusive einer möglichen Nutzung des alten Gebäudes ist Gegenstand der laufenden Gespräche.) «Wir möchten das historische Gebäude aus dem 19. Jahrhundert irgendwie nutzen», sagt Roten. Denkbar sei ein Tourismuszentrum oder aber eine Begegnungszone. Bis Ende Jahr sollen erste Ideen und Vorschläge auf dem Tisch sein. Das touristische Potenzial nachhaltig nutzen will auch Zermatt Tourismus. «Durch gute Information wollen wir zeigen, dass es sich lohnt, länger hierzubleiben und nicht «nur» die Hängebücke anzuschauen», sagt Mediensprecherin Simona Altwegg. ■ Peter Abgottspon

Anzeige



Die Aprikose reift nicht weit vom Dorf.



Volg. Im Dorf daheim. In Agarn zuhause.



Der passionierte Obstbauer Heinrich Fux ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Seine herrlich süssen Aprikosen reifen direkt im Dorf unter der warmen Walliser Sonne und sind im Volg Agarn (VS) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Topmoderne Mietwohnungen in Naters – jetzt profitieren und einen Monat gratis wohnen

Raiffeisen Pensionskasse investiert im Oberwallis

Die Pensionskasse der Raiffeisenbanken investiert in Immobilien im Oberwallis. Die drei Gebäude mit insgesamt 67 2½- bis 4½ Zimmerwohnungen stehen am Sportplatzweg in Naters ab 1. Dezember zur Miete bereit. Als Planungspartner entschied sich die Pensionskasse für die erfahrene Ritz Hans Architektur und Planungs AG.

«Die ersten Wohnungen sind bereits vermietet und die Nachfrage wächst täglich», erläutert Jacqueline Bittel, verantwortlich für die Erstvermietung. Die Arbeiten im Haus und an der Umgebung verlaufen plangemäss und so können die ersten Wohnungen (Haus A) bereits ab 1. Dezember bezogen werden. Die restlichen Wohnungen (Haus B und C) werden ab Juni fertiggestellt sein.

Startangebot und Tag der offenen Tür

Die Verantwortlichen organisieren am 16. September einen Tag der offenen Tür. Zwischen 10.00 und 14.00 Uhr sind alle Wohnungen im Haus A zu besichtigen, ebenso die Einstellhalle und die Umgebung. «Daneben offerieren wir noch ein lukratives Startangebot – wer bis Juni 2018 einen Mietvertrag unterschreibt, erhält eine Monatsmiete geschenkt», fügt Jacqueline Bittel an.

Die grossen Fensterfronten in den Wohnungen der mittleren und unteren Etagen verfügen über viel Lichteinlass und grosszügige Grundrisse. Dazu die ideale Lage, mit Anbindung an den öffentlichen Verkehr und der örtlichen Nähe zu Geschäften, Schulen oder dem Zentrum. Die Energieversorgung wird mittels einer Wasser-Wasser-Wärmepumpe sicher-

gestellt und im Sommer kann das Gebäude gekühlt werden (Free-cooling). Als Wärmequelle dient bereits das Anergienetz. Weitere Informationen finden Sie unter: www.sportplatzweg.ch

Informationen und Vermietung:

Avalua AG
Bittel Jacqueline
+41 27 955 69 18
jacqueline.bittel@avalua.ch



Wohnpark Sportplatzweg – Mieten in bester Lage!

Anzeige

53. Bezirksfest Westlich Raron
Ausserberg | Sonntag, 03. September 2017

PROGRAMM

12.30 EINMARSCH VEREINE
13.00 BEGRÜSSUNG
14.00 FESTUMZUG
KONZERTE
TPV AUSSERBERG
TPV RARON - ST. GERMAN
TPV BÜRCHEN
MG ALPENGLÜHN AUSSERBERG
TPV UNTERBÄCH
JK NOGER AUSSERBERG
TPV NIEDERGESTELN
TPV HOHTENN
ANSCHL. TANZ MIT WALTER KELLER

Brig-Glis, wir kommen!
1.–2. September 2017
Sebastiansplatz

WORLD FOOD Festival
SWITZERLAND

www.worldfoodfestival.ch

SCHWEIZER LUNCH CHECK | LUNCH CHECK SUISSE | LUNCH CHECK SWITZERLAND | SWISS LUNCH CHECK

FELDSCHLOSSCHEN | Coca-Cola | Hello Fresh

f i y t

RZ

Besuchen Sie unsere Babygalerie

www.1815.ch

RZ

Buchen Sie Ihren Inserateplatz in der nächsten Rohnezeitung auf den **Spezialseiten zum Thema Wein**

Inserateannahmeschluss: 8. September 2017
Erscheinungsdatum: 14. September 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

«Wir müssen uns an Sommer über 40 Grad gewöhnen»

Visp Während Italien den heissesten Sommer seit 200 Jahren erlebte, wurde im Wallis der drittheisseste Sommer seit 150 Jahren registriert. Laut Klimaexperte David Volken ist das erst der Anfang.

David Volken, was mögen Sie lieber, kalte Wintertage oder heisse Sommertage?

Ich bevorzuge einen kalten Wintertag, denn ich bin ein leidenschaftlicher Skifahrer und mag es, wenn es im Winter kalt ist und schneit.

Die vergangenen Wintermonate waren warm, der Sommer richtig heiss. Müssen wir uns künftig vermehrt darauf einstellen?

Das ist richtig. Mehrere Studien zeigen auf, dass die Temperatur in sämtlichen Jahreszeiten ansteigen wird. Die grösste Erwärmung ist dabei im Sommer zu erwarten. Davon ist auch das Wallis betroffen.

Was heisst das konkret?

In den Alpen im Südwallis werden die Temperaturen in den Sommermonaten bis Ende Jahrhundert durchschnittlich um drei bis vier Grad ansteigen. Das zeigen Resultate aus zehn verschiedenen Klimaszenarien, aus denen der Mittelwert berechnet wurde.

Demnach wird es vermehrt Hitzetage mit über 30 Grad geben?

Auf jeden Fall. Um dies im Detail anzuschauen, blicken wir auf das Klima, welches in einem Zeitraum von 30 Jahren verglichen wird: In den Jahren 1961 und 1990 wurden in Visp zum Beispiel durchschnittlich 9,8 Hitzetage registriert. In den Jahren 1981 und 2004 waren es bereits 15,4 Hitzetage. Die absoluten Spitzenwerte wurden in den Jahren 2003 mit 42 Hitzetagen und 2015 mit 34 Hitzetagen gemessen.

Warum werden die Sommer immer wärmer?



Klimaexperte David Volken: «Es gab über 30 Hitzetage im Wallis.»

Foto zvg

Zwischen den 1960er-Jahren und den 1980er-Jahren gab es eine Klimapause. Während langer Zeit tappten die Experten im Unklaren, weshalb es in dieser Zeit zu einer Abkühlung kam. Nun ist der Fall klar: Die Ursache liegt beim CO₂-Ausstoss der Autos. Diese hatten keinen Katalysator, weshalb sich deren Partikel in der Atmosphäre verstreuten und dadurch das Sonnenlicht reflektiert wurde. Es gab dadurch bis zu zehn Prozent weniger Sonnenstrahlung an der Erdoberfläche. Dadurch sind die Temperaturen sogar leicht gesunken.

Müssen wir uns mittelfristig an solch heisse Sommer in unserer Region gewöhnen?

Mittelfristig wohl noch nicht, aber langfristig müssen wir uns auf jeden Fall daran gewöhnen. Bis zum Ende des Jahrhunderts wird es Standard sein, dass ein Sommer vier bis fünf Grad zu warm ausfällt. Zudem müssen wir uns damit befassen, dass wir in der zweiten Jahrhunderthälfte vermutlich regelmässig mehr als 40 Hitzetage im Sommer registrieren werden. Das heisst, jeder zweite Sommer könnte extrem heiss sein.

Wie viele Hitzetage sind es eigentlich zurzeit in diesem Sommer?

Derzeit wurden in diesem Sommer 34 Hitzetage in Visp registriert. Im September könnten noch einige hinzukommen. Was wir bereits jetzt wissen, ist, dass der Sommer 2017 als drittwärmster Sommer seit Messbeginn im Jahr 1864 in die Geschichte eingehen wird.

Gibt es denn im September grundsätzlich noch viele Hitzetage?

Das ist durchaus möglich. Vor einem Jahr wurde gerade in Visp einer der heissesten September überhaupt registriert.

Die höchste gemessene Temperatur in der Schweiz liegt bei 41,5 Grad und wurde in Grono im Kanton Graubünden gemessen. Können Temperaturen von 40 Grad und mehr auch im Wallis Standard werden?

Die höchste gemessene Temperatur im Kanton Wallis liegt zurzeit bei 37,2 Grad, sie wurde im Sommer 2003 in Sitten erreicht. Über 36 Grad gab es in Sitten auch in diesem Sommer. Es ist durchaus realistisch, dass die Sommer nochmals um zwei bis drei Grad zulegen können, dann sind wir sehr nahe dran an den 40 Grad. Daran müssen wir uns jedoch erst in der zweiten Jahrhunderthälfte gewöhnen.

Erhöhen die heissen Sommer die Hochwassergefahren?

Höhere Temperaturen haben zur Folge, dass die Schneefallgrenze ansteigen wird. In der Meteorologie gehen wir davon aus, dass die Schneefallgrenze bis zum Ende des Jahrhunderts um 400 bis 500 Meter ansteigt. Das bedeutet, dass es an unterschiedlichen Stellen regnet statt schneit, was wiederum zur Folge haben wird, dass das Wasser direkt abfließt und die Gefahr für ein Hochwasser dadurch steigt. Demnach steigt die Hochwassergefahr während eines heissen Sommers an. ■

Simon Kalbermatten

LEHNER⁺
DIREKTVERKAUF

IN EYHOLZ / VISP VS



DO, 31. August bis SA, 2. September:

Oktoberfest

Erhalten Sie bei jedem Einkauf **GRATIS**
ein Bier oder Mineral, sowie eine Weisswurst
und eine Brezel. Jeweils ab 10.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schmeisst der Kanton bei Strassenmarkierungen Geld zum Fenster raus?

Naters/Region Der Kanton gibt bei Strassenmarkierungsarbeiten viel zu viel Geld aus, monieren drei Natischer Gemeinderäte. Das müsse sich ändern.

Die gleiche Arbeit zum doppelten Preis, je nachdem wer den Auftrag erteilt. Was nach dem Albtraum eines jeden Buchhalters klingt, ist beim Kanton Wallis offenbar Realität.

Teure Markierungsarbeiten

Konkret geht es um Markierungsarbeiten, die auf Walliser Strassen ausgeführt werden. Auftraggeber für solche Arbeiten sind, je nachdem in welchen Zuständigkeitsbereich die Strasse fällt, Kommunen oder Kanton. Drei Natischer Gemeinderäten

ist nun aufgefallen: Lässt der Kanton Arbeiten ausführen, kosten diese bis doppelt so viel, wie wenn der Auftrag von der Gemeinde kommt.

Beweise aus der Praxis

Als Beweis für diese Unstimmigkeit führen die Gemeinderäte Pascal Salzmann (SVPO), Diego Wellig (CSPO) und Philipp Matthias Bregy (CVPO) ihre Erfahrungen aus der Praxis an. «Als Gemeinde erteilen wir einerseits direkt Aufträge für Markierungsarbeiten an Unternehmen. Andererseits müssen wir uns an Arbeiten beteiligen, die vom Kanton durchgeführt werden», sagt Philipp Matthias Bregy. «Dabei haben wir festgestellt, dass die von uns direkt erteilten Aufträge deutlich billiger sind als die <kantonalen>.» Die Preisdifferenz könne bis zu 100 Prozent betragen, führt Ge-

meinderat Bregy aus. Dies wirft für die Natischer Gemeinderäte einige Fragen auf, auf die sie sich in der kommenden Grossratssession Antworten vom Staatsrat erhoffen. «Wir wollen vom Staatsrat wissen, woher diese Preisdifferenzen kommen», erklärt Bregy. Seltsam ist in diesem Zusammenhang auch, dass es keine Rolle spielt, ob durch den Kanton in Auftrag gegebene Arbeiten von privaten Unternehmen oder durch kantonseigene Arbeitsgruppen ausgeführt werden. «Auch wenn der Kanton Private beauftragt, wird es teurer, als wenn wir als Gemeinde dies tun», sagt der CVPO-Grossrat. «Das bedeutet, dass irgendwo zu viel Geld ausgegeben wird. Die Regierung muss daher klären, wie es dazu kommt, und die nötigen Schritte einleiten, um die Geldverschwendung zu unterbinden.» Schliesslich

würden diese unsinnigen Mehrkosten nur für die Gemeinde Naters pro Jahr mehrere Tausend Franken ausmachen. «Man kann sich vorstellen, was dies hochgerechnet auf den ganzen Kanton ausmacht», sagt Bregy abschliessend. ■ **Martin Meul**



Strassenmarkierungen sind nicht immer gleich teuer.

Anzeige



Eine exclusive Brille muss nicht teuer sein. Brille: Fielmann.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die **Geld-zurück-Garantie**. Sehen Sie das gleiche Produkt noch 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettblille

mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

CHF **47.50**

Sonnenbrille in Ihrer Stärke

Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, UV-Schutz, 3 Jahre Garantie.

CHF **57.50**

www.fielmann.com

fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 700x in Europa. 38x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027 922 46 00. Mehr unter **www.fielmann.com**

Wasserdichte Pelerinen
Für Kinder Fr. 9.50 a Fr. 12.50.
Für Männer 15 verschiedene Modelle v. 100-130 cm.
E. FESSLER, LAUSANNE
29, Rue St-Laurent.

Gusta
die feine Haferspeise für Suppen, Porridge und Birchemüesli. 85 Ct. d. Pak. Überall erhältlich.
Fabrikant: Hafermühle, Villmergen.

GROSSES MAGAZIN S. HERTZ SIDERS

Arbeiter! Achtung!
Der ganze Lyoner Arbeitsanzug, mit festen Taschen und einer Tasche für das Untermass. Zugeschnitten von erfahrenem Schneider. Gratis erhalten Sie einen Flocken von 100-50 Cms zum Auslesen.
Der ganze Anzug Fr. 9.50. Zusendung g. Nachnahme. E. FESSLER, LAUSANNE 29, Rue St-Laurent.

Prächtiges Haar durch Birkenblut

es hilft, wo alles andere versagt. Mehrere tausend lobendste Anerkennungen u. Nachbestellungen. Heilt sicher Haarausfall, Schuppen, kahle Stellen, spärliches Wachstum. Grauerwerden. Grosse Flasche Fr. 3.75.
Birkenblut - Crème gegen trockene Haare. Dose 3 Fr.
Birkenblut - Brillantine ermöglicht schöne Frisur, verhindert das Splitten u. Brechen der Haare. Preis Fr. 1.50 und 2.50.
Birkenblut - Shampoo, der beste zum Kopfwaschen, 30 Cts. - In Apotheken, Drogerien u. Coiffeurgeschäften.
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard, Faido. Verlangen Sie Birkenblut.

Arbeiter

Benutzen Sie diese Gelegenheit! 4000 Hemden Oxford, doppelfädig, mit und ohne Kragen.
Mechanikerblau Fr. 3.70
Dunkelblau 3.70
Helle Farben 3.70
Phantasie für den Sonntag 3.70
Sporthemden Khaki für Ausflüge mit 2 Taschen 5.50
Jägerhemden 5.90
Zusendung g. Nachnahme.
E. FESSLER, LAUSANNE 29, Rue St-Laurent.

BANK IN BRIG
BRIG
Aktienkapital Fr. 1.000.000.-
Reserve Fr. 210.000.-
Postcheckkonto No 253 Bureau Sitten
Die Bank besorgt alle Bank- und Wechselgeschäfte zu den günstigsten Bedingungen:
Darlehen auf Wechseln;
Hypothekar- u. Gemeindedarlehen
Krediteröffnungen
in Kontokorrentrechnung gegen Grundpfandsicherung, Faustpfand oder Bürgschaft.
An- und Verkauf von Werttiteln.
Ueberseische Zahlungen - Travelers Checks.
Wir nehmen gegenwärtig Gelder an:
in laufender Rechnung zu 3-3 1/2 %
auf Depot je nach Dauer zu 3 1/2-5 %
auf Sparhefte, mit staatlicher Genehmigung und besonderer Sicherstellung zu 4 1/4 %
gegen Obligationen auf 3-5 Jahre zu 5 %
Die Bank gibt leihweise Heimpartbüchsen zur Verfügung, gegen eine erste Einlage von Fr. 5. Miete von Kassettens in der Stahlkammer.

Immer grosse Auswahl in Anzügen und Kleidern

Vertrieb für Oberwallis Ed. Masserey, Siders Telephone No. 33.
Vertrieb für Unterwallis: Ls. Morand, Martigny. Telephone Nr. 36.

Achten Sie auf den Namen **Henniez** alcaline
Verlangen Sie überall das neue **Henniez Alcalina**
Gesund, wohlgeschmeckt, erfrischend. Völlig geeignet zur Mischung mit Weinen.
Usine moderne à Henniez. Société anonyme.

X^{tes} Schweiz. Comptoir
Lausanne
- 7. - 22. -
September 1929

Besucher, macht eure Einkäufe bei den Ausstellern

200 Mäntel
mi-saison grau, beige, braun, halbseiden, Futter, einzige Gelegenheit 38 Fr. Sendung geg. Nachnahme. E. FESSLER, LAUSANNE 29, Rue St-Laurent.

Plissés
jeder Art fertig prompt und dauerhaft
:: die ::
PLISSIERANSTALT AMREIN LUZERN 5

Fr. 25.80
kostet dieser prachtvolle **Militär-Bergschuh**
Nr. 40-47
Versand erfolgt überallhin franco gegen Nachnahme.
Art. 1315 neues eidg Modell, hoher Schaft, dreifache Sohlen, Vorschub Lederfutter, verstärkte Zehenpartie, extra prima wasserdichte Qualität, umgointetes, schmiedeeisernes Gletcherbeschlag Fr. 26.80
Art. 1235 gleiche prima Ausführung und Material, mit Ordonnanzbeschlag Fr. 24.-
Art. 1820 gleiche prima Ausführung, mit Gletscherbeschlag, extra weiches, ausgesuchtes Rindleder Fr. 28.-
Art. 1240 gleiche prima Ausführung und Material, mit Ordonnanzbeschlag Fr. 26.80
Für andere Schuhe verlangen Sie meinen Graticatalog. Umtausch gestattet.
Sportschuhmacher Pränner, Malenfeld Nr. 45



Sämtliche Baumaterialien
liefern prompt zu günstigen Bedingungen ganz. Wagen ab Fabrik, in Detail ab Lager
Gebrüder Pianzola, BRIG
Telephon 115.

Union
KASSETTEN
KASSENSCHRÄNKE
MAUERKASSEN
WANDTRESORE
STAHLMÖBEL
UNION-KASSENFABRIK A.G. ZÜRICH
Verlangen Sie Prospekt No. 58.

Mützen Käse Käse
Phantasiestoff, Modeschnitt nur Fr. 2.90 und 3.90. Grosse Auswahl.
E. FESSLER, LAUSANNE 29, Rue St-Laurent.
Versende guten saftigen mürben Magerkäse zu Fr. 1.20, ferner sehr guten 1/4 Fetten zu Fr. 1.60 per Kg. von 5 bis 15 Kg. per Post G. Trüssel, Kempten (Zürich).

Möbelfabrik Ad. IT
Bekannt für seine gute Fabrikation

Kauf «Helvetia» Masch.
Einsige Schweizermarke!

Unsere Geschenkidee

Sammeln Mutterkorn!
(Woll) Wir terken Fr.
Weizenbrand) kekenes Mutterkorn September anko gegen Alden i. E.

Ich versende solange Vorrat:
per Kg. Fr.
Ja Mailändersalami 6.-
Salami zum Rohessen, gute Qualität 4.-
Mortadellawurst z. Rohessen, prima Qual. 4.-
Einheimischer Fettspeck, gesalzen 2.60
Einheimischer Magerspeck, gesalzen 3.50
franco Bellinzona, gegen Nachnahme. Man verlange Preisliste über Sardinien, Thunfisch, Speiseöl und andere Lebensmittel.
OTTO RUPP, BELLINZONA.

Günstige
Billigste zu verkaufen:
1 amerik. Petrolmotor 3 1/2 HP
1 amerik. Petrolmotor 6 HP
beide neu mit Garantie.
1 Hobelmaschine mit runder Welle.
1 Handsäge fast neu.
J. GRIMBCHLER,

Jetzt bestellen! ab CHF 99.-

Versende
per Nachnahme franco von 5 Kg. Postcoli an:
Prima geräuch. Magerspeck per Kg. Fr. 3.80
Magerspeck etwas fetter > 3.60
Reiner hiesiges Schweinefett p. 5 Kg. Kessli Fr. 13.-
Prima Saucissons Kg. Fr. 4.20, Emmenthalerli 60 Ct.
Cervelats 22 Ct. Mit höfl Empfehlung
G. LEHMANN, Metzger, VEVEY.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf
T 027 948 30 30, www.1815.ch/geschenkidee

Sücker
olle das Paar 1.90
zu empfehlen für Soldaten
Gardamen, Briefträger u.
s.w., ebenso für jedermann
die grosse Märsche ma-
chei muss.
Zusendung g. Nachnahme
E. FESSLER, LAUSANNE
29, Rue St-Laurent.



informieren. beraten. realisieren.

Die FDP will Leukerbad die Physiotherapieschule wegnehmen

Leukerbad/Sitten Die Unterwalliser FDP will erreichen, dass der Studiengang Physiotherapie von Leukerbad nach Sitten verlegt wird. Aus dem Oberwallis gibt es Empörung.

Der Vorstoss der FDP um Grossrat Julien Dubuis sieht auf den ersten Blick recht harmlos aus. Dubuis fordert vom Staatsrat, dass dieser den Standort der Physiotherapieschule in Leukerbad auf die Nutzung von Synergien hin überprüft. Die Tatsache, dass der Studiengang Physiotherapie der Hochschule Wallis in Leukerbad angesiedelt sei, sei aus Sicht der Zusammenarbeit mit der Suva und dem Walliser Ableger der ETH Lausanne (EPFL) nicht optimal.

Standort Sitten vorgeschlagen

Für Dubuis und die FDP ist klar, der Studiengang sollte besser in Sitten angesiedelt werden. Einerseits um die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen zu verbessern, andererseits um den Dozenten entgegenzukommen. «Unseres Wissens leben zahlreiche Dozierende des Studiengangs nicht in Leukerbad», schreibt die FDP in dem entsprechenden Vorstoss. «Sie könnten also durchaus im künftigen Kom-

petenzzentrum für Gesundheit «Pôle santé» in Champsec (Quartier in Sitten A. d. Red) unterrichtet werden.» Dies, so gibt sich die FDP um Julien Dubuis überzeugt, würde zahlreiche Synergiemöglichkeiten eröffnen und die Attraktivität des Studiengangs weiter steigern. «Überdies würde der neue Standort auch neue Dozierende anlocken, wodurch dieser Studiengang einen zusätzlichen Bekanntheitsschub erhalten würde», schreibt die FDP weiter.

Überprüfung gefordert

In der kommenden Grossratssession muss das Parlament nun entscheiden, ob es den Staatsrat mit einer Überprüfung des Standorts Leukerbad für den Studiengang Physiotherapie beauftragt. Das Argument der Zweisprachigkeit, eines der Kriterien dafür, dass Physiotherapie in Leukerbad unterrichtet wird, lässt die FDP dabei nicht gelten. «Der zweisprachige Studiengang geniesst einen guten Ruf, aber die Zweisprachigkeit hängt nicht vom Standort, sondern vielmehr von den Dozierenden ab», schreiben die Liberalen weiter.

Angriff auf das Oberwallis

Der Vorstoss der FDP stösst derweil bei CVPO-Fraktionschef Philipp



Die Physioschule in Leukerbad wird zum politischen Spielball.

Foto Hevs

Matthias Bregy auf wenig Gegenliebe. «Erst im Frühling hat sich der vormalige Staatsrat noch klar zum Standort Leukerbad bekannt», sagt er. «Kaum haben wir eine neu gewählte Regierung, kommt aus Parlamentskreisen bereits das Ansinnen, dem Oberwallis eine wichtige Bildungseinrichtung wegzunehmen. Das ist inakzeptabel.»

Bereits genug Hürden

Philipp Matthias Bregy ärgert sich jedoch nicht nur darüber, dass die Physiotherapieschule in Leukerbad zum Politikum gemacht wird, er verweist auch darauf, dass die Absolvierung des Studiengangs

Physiotherapie für Studenten aus dem Oberwallis bereits jetzt mit mehr Hürden verbunden ist. «Die Zweisprachigkeit in der Schule existiert nur ungenügend», so der CVPO-Fraktionschef. «Die Mehrheit der Kurse wird auf Französisch unterrichtet.» Für Studenten aus dem Oberwallis sei dies bereits eine gewisse Hürde. «Damit wird indirekt der Standort Leukerbad an sich geschwächt und nun kommt auch noch der direkte Angriff», hält Bregy fest. «Alles in allem zeigt sich wieder einmal, dass die FDP primär die Interessen der grossen Unterwalliser Städte vertritt.» ■

Martin Meul

Seit 1976 der ewige «Stapi» der Gemeinde Bister

Edwin macht weiter



Edwin Zeiter mit einem Jubiläumsstrauss. Foto zvg

Vor Kurzem feierte der 68-jährige Edwin Zeiter im Kreise seiner Familie, mit Freunden und der Bevölkerung von Bister sein 40-Jahr-Jubiläum als Gemeindepräsident. «Ich bin immer noch topmotiviert, das Amt weiterzuführen», sagt der Vater von zwei Töchtern. Über all die Jahre sei das Amt mit zunehmender Bürokratie und Aufwand zwar komplizierter und merklich aufwendiger geworden, aber dennoch mache es ihm immer noch Spass, so der 68-Jährige. «Auch der «Papierkrieg» hat seither deutlich zugenommen.» Die kleinste Walliser Gemeinde funktioniere trotz der kleinen Strukturen gut und vor allem existiere sie noch. «Im Jahre 1964 titelte die Zeitung «Le Nouvelliste», dass Bister mit seinen 23 Bewohnern aussterben werde. Und heute

leben wir noch und haben mit zurzeit 32 Einwohnern zahlenmässig sogar noch zulegen können», sagt Zeiter stolz. Auch die Altersstruktur im Dorf sei sehr gut. Nebst seinem Amt als Gemeindepräsident investiert Zeiter viel Zeit in seine Ziegenzucht und in das künstlerische Schaffen. Dementsprechend ist er oft in seinem Atelier anzutreffen, wo er sich mit Kunst und Malen beschäftigt. So hat er sich mit seinen Werken weit über die Kantonsgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Und hat er sich schon Gedanken gemacht, wer in seine Fussstapfen als Gemeindepräsident treten könnte? «Nein», sagt er. Er lasse es auf sich zukommen und solange er gesund bleibe, werde er sicherlich noch das eine oder andere Jahr anhängen. ■

Peter Abgottspon

Eröffnungsfeier / Apéro

Am **Freitag 1. September 2017** feiert das Atelier-«Handwerk» von Bruno Schnidrig und das Massagestudio «Equilibrium» von Carina Pousaz offizielle Eröffnung an ihrem **neuen Standort «bim ehem. Velo Furrer z'Visp»** (Balfrinstrasse 22).

Ab **16.00 Uhr** darf jeder «chu gwundru» und danach bei gemütlichem Zusammensein ein feines Apéro geniessen.

Wir gfrewe isch uf Ew.



Atelier Handwerk

Gravuren
Innenbeschattungen

Equilibrium

Deine Massage
Dein Gleichgewicht



textilreinigung vischpa

**bringen sie ihre
duvets, matrattenhüllen, kleider, uniformen etc.
zu ihrer wet-clean textilreinigung in visp,
die reinigung mit langjähriger erfahrung
und wertschätzung.**



die textilreinigung im oberwallis
pfarreigartenstrasse 3 | 3930 visp | telefon 027 207 50 50
www.vischpa.ch | info@vischpa.ch

Der Wandel zur sicheren EnergieZukunft



www.enalpin.com




andres

Storen - Rollladen - Tore

www.andres-storen.ch

Warema Kompetenzpartner

Allmei 5 (Eingang ist Kantonstrasse)
3930 Visp
Tel.: +41 27 948 18 88 Fax: +41 27 932 43 61
andres-storen@bluewin.ch

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Staldenried	7. September 2017
Simplon Dorf	14. September 2017
Grächen	21. September 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

VISP - ein Porträt in Variationen

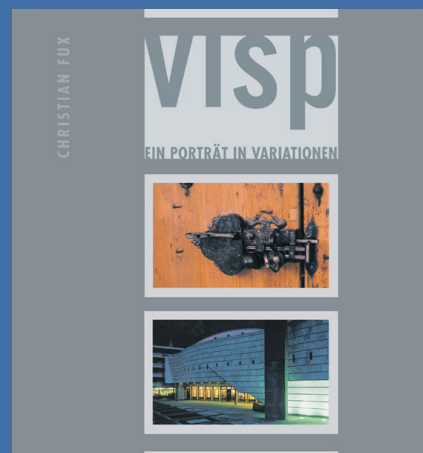
Das Buch geht das Thema Visp facettenreich an – von den historisch nachweisbaren Anfängen bis zum Heute: Zum beschreibenden Text, der Entwicklungen aufzeigt und Zusammenhänge schafft, kommt das Zitat, die Anekdote, die prägnante Kurzdarstellung, die präzise Zahl, jeweils begleitet vom stimmigen Bild. So wird jeder Blick ins Buch – ob in den grösseren Abschnitt oder in eine einzelne Episode – zu einem informativen Vergnügen.

Was Sie eigentlich schon immer über Visp wissen wollten, hier erfahren Sie es...

22,5 x 24,5cm, 272 Seiten, 370 Abbildungen, Fr. 54.–



www.rottenverlag.ch, T 027 948 30 32





Heute im Fokus: Visp

«Fleige»

Die Bewohner von Visp werden «Fleige» gerufen. Der Übername ist vermutlich auf die einst grossen Vorkommen von Fliegen und Mücken in der Region zurückzuführen.

Der Übername der Visper passt eigentlich ganz und gar nicht zum einst im wahrsten Sinne noblen Namen des Dorfs. Denn das Dorf an der Mündung der Vispa in den Rotten war einst unter dem Namen «Vespia nobilis» bekannt. Der Übername «Fleige» ist dabei jedoch nicht ein Schmäname anderer Oberwalliser für die «noblen» Visper. Es ist anzunehmen, dass der Übername vielmehr ein Resultat der damaligen Topografie und der damit verbundenen Fauna ist.

Glücksfall Rhonekorrektur

«Misthöfe und Fliegen gab es früher in jedem Ort im Oberwallis zuhauf», sagt Peter Salzmann, Wanderleiter und profunder Kenner der Visper Geschichte. «So gesehen hätten den Übernamen «Fleige» wohl die meisten Bewohner der Oberwalliser Dörfer verdient.» Speziell für Visp waren dagegen die ausgedehnten Auengebiete in der Talebene, von denen heute noch die Ortsnamen «Grossey»

oder «Mühleya» zeugen. «Bis zur Korrektur des Rottens ab 1863 und der Eindämmung der Vispa war das Gebiet in der Talebene um Visp geprägt von vielen Tümpeln und Seen», erklärt Salzmann. «In diesen entwickelten sich dann jeweils Myriaden von Fliegen und Mücken.» Dieser Tatsache verdanken die Visperinnen und Visper vermutlich ihren Übernamen. «Erst mit der Entwässerung dieser Gebiete verschwanden die Fliegen und Mücken und die Talebene wurde nutzbar», sagt Salzmann weiter. «Historisch betrach-

tet ist die erste Rhonekorrektur daher sicher auch als das Ereignis zu werten, das das Antlitz von Visp am meisten verändert hat.»

Ein guter Übername

Während viele Menschen die Fliegen hauptsächlich als Plagegeister sehen, kann Peter Salzmann dem Übernamen für die Visper durchaus auch positive Aspekte abgewinnen. «Fliegen sind schliesslich wendig und schnell», sagt er und lacht. «Und eine Fliege weiss, wann es Zeit ist zu verschwinden, damit sie nicht erschlagen wird. So gesehen können die Visperinnen und Visper durchaus stolz auf ihren Übernamen sein.» ■ **Martin Meul**

«Eine Fliege weiss, wann es Zeit ist zu verschwinden»

Kurzinterview mit Peter Salzmann, Wanderleiter und Kenner von Visp

Peter Salzmann, viele bringen Visp mit Lonza, Verkehr und dem Bahnhof in Verbindung. Warum lohnt sich ein Sightseeing im Lonzastädtchen dennoch?

Der alte Teil von Visp versprüht einen unglaublichen Charme. Wer die kleinen Gassen rund um die Dreikönigskirche durchstreift, kann viele lauschige und historisch bedeutsame Ecken entdecken. Besonders finde ich die Ecke bei der Schützenlaube. Hier steht meiner Meinung nach das schönste Haus von Visp – das Cricer-Haus, welches im 16. Jahrhundert erbaut wurde. Diese Ecke verströmt sogar ein südländisches Flair, da hier eine wunderschöne Rebe, ein Feigen- und der letzte Maulbeerbaum von Visp das Bild der Gasse dominieren.

Die Dreikönigskirche ist vielen als schönes, barockes Bauwerk bekannt. Weniger bekannt ist, dass hier der Walliser Katholizismus zementiert wurde.

Ende des 16. Jahrhunderts stand das Wallis kurz davor, sich der Reformation anzuschliessen. Die Stadt Leuk zum Beispiel war schon reformiert, die Stadt Sitten zu grossen Teilen. In der Dreikönigskirche, der Bürgerkirche von Visp, wurde dann aber 1604, auf Betreiben der ländlichen Bezirke, ein Landrat einberufen. Auf diesem Landrat wurde entschieden, dass das Wallis katholisch bleibt. Allen, die lieber reformiert sein wollten, wurde empfohlen, das Wallis mit Sack und Pack zu verlassen. Es war das Ende der Reformation im Wallis. ■

EUROPA PARK®

Eintritte
im Wert von über
Fr. 100.-
Exklusiv für Neu-
abonnenten.

JETZT ABONNIEREN UND PROFITIEREN

Jahresabonnement Walliser Bote für Fr. 384.-

Zusätzlich schenken wir Ihnen zwei Tageseintrittskarten für den Europa-Park im Gesamtwert von über Fr. 100.-

Ja, ich profitiere von diesem **Angebot** (Jahresabonnement Fr. 384.-),
und ich oder eine in meinem Haushalt lebende Person waren innerhalb der letzten
12 Monate nicht Abonnent des Walliser Boten. Zusätzlich erhalte ich zwei
Tageseintrittskarten für den Europa-Park **im Gesamtwert von über Fr. 100.-**.



Name Vorname Geburtsdatum

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Telefon E-Mail

www.1815.ch/europapark

Dieses Angebot ist gültig bis 31. Oktober 2017 oder solange Vorrat. Preise inkl. MwSt. und Lieferung im Inland.
Bitte Coupon ausschneiden und einsenden an: Mengis Druck und Verlag AG, Aboservice, Postfach, 3930 Visp.
Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang.

Walliser
☆☆ Bote **1815.ch**

Zum letzten Mal auf der Pirsch

Naters Nach 32 Jahren geht Wildhüter Bernhard Ruppen in den Ruhestand. An seinem letzten Arbeitstag ist er noch auf einer Kontrolltour im Baltschiederatal unterwegs.

Es ist früher Morgen, noch nicht mal sechs Uhr. Bernhard Ruppen, Wildhüter der Region Aletsch, Gredetsch und Baltschiederatal, wartet an der Talstation der Riederalpbahn in Mörel auf einen Jagdgast. Für Ruppen beginnt damit der erste Tag seiner letzten Arbeitswoche als Wildhüter. Bernhard Lohmann aus dem deutschen Münsterland hat 2000 Franken bezahlt, um einmal im Leben an Ruppens Seite eine alte Gämse zu schießen – noch vor Sonnenaufgang und mitten im Jagdbanngebiet Aletschwald, wo sonst nur der Wildhüter alte oder kranke Tiere abschiessen darf. «Auch das gehört zu den Aufgaben eines Wildhüters», meint Ruppen, allerdings komme das pro Jahr nur etwa zwei- bis dreimal vor. Unzählige Kilometer und Höhenmeter hat er in den letzten 32 Jahren zu Fuss zurückgelegt. Fast jede Tierart, die im Oberwallis vorkommt, ist ihm begegnet. Heute, am 31. August, tritt er nun in den Ruhestand.



Noch vor Sonnenaufgang trifft Bernhard Ruppen (links) mit Bernhard Lohmann, einem deutschen Jagdgast, auf der Riederfurka ein.

Zwei Jagdbanngebiete

Ruppen war schon im Simplongebiet und im Fieschertal unterwegs, die letzten Jahre aber überwiegend zwischen dem Baltschiederatal und Martisberg einschliesslich Tunetschalp. Damit liegen gleich zwei eidgenössische Jagdbanngebiete in seinem Sektor, der Aletschwald und das Alpuhorn. «Das sind praktisch die Kinderstuben für Steinböcke,

Gämsen und Hirsche», meint Ruppen. Kurz vor der Jagd muss er mittels einer Störaktion aber auch mal dafür sorgen, dass namentlich Hirsche ins offene Jagdgebiet ausweichen. Das wird dadurch erreicht, indem er ein Kalb schießt, woraufhin die Kühe samt Anhang das Banngebiet für kurze Zeit verlassen. Mit am beeindruckendsten für ihn war die Rückkehr des Bartgeiers.

«Es ist schon eindrücklich, wenn ein so grosser Vogel nur etwa 20 oder 30 Meter über mir kreist und zusieht, wie ich gerade aus einem geschossenen Tier die Innereien herausnehme», erzählt er. In Erinnerung bleiben werden ihm andererseits aber auch die Nächte, in denen er auf der Lauer lag – aber nicht nach Tieren, sondern nach Frevlern. Details dazu lässt er sich aber keine entlocken. Er verweist auf seine Schweigepflicht.

Kein bisschen amtsmüde

Amtsmüde ist Ruppen keineswegs, das sieht man ihm deutlich an. Er betont sogar: «Ich hätte schon mit 62 aufhören können, doch der Reiz der Natur war grösser als der Reiz des frühen Ruhestands.» Sogar an seinem allerletzten Arbeitstag will er noch zu einer ganz normalen Kontrolltour ins Baltschiederatal aufbrechen, um zu schauen, wo sich die Steinböcke aufhalten. Und weil schon am 18. September die Hochjagd beginnt, wird er auch dann wieder aktiv sein, wenn auch nur noch als ehrenamtlicher Hilfwildhüter. «Mein Nachfolger fängt am 1. September an, da kann man ihn nicht schon ohne Unterstützung selbst überlassen», meint Ruppen. ■

Christian Zufferey

Sender schützen Saaser Mutten

Saastal Nach dem Diebstahl von über 100 Saaser Mutten wurden einzelne Tiere mit einem Sender ausgerüstet, um weiteren Verlusten vorzubeugen. Das System hat sich bewährt.

Das Verschwinden von 103 Saaser Mutten im Jahr 2014 führte zu einem landesweiten Medienecho. Damit sich ein ähnliches Fiasco nicht wiederholt, wurden in der Folge einige Schafe mit einem Senderhalsband versehen. Dieses sonst bei der Erforschung von Wildtieren angewendete System ermöglicht es den Besitzern, via Satellitenortung jederzeit über den Aufenthaltsort ihrer Tiere informiert zu sein. Billig ist die Technik nicht: Ein Sender mit der entsprechenden Software kostet rund 1000 Franken.

Deshalb wird auch nur ein Tier der Herde, meistens das Leittier, mit dem Gerät ausgerüstet. Den Grossteil der Kosten für die 16 Schäfer, die einen Sender verwenden, trägt Pro Specie Rara. Diese schweizerische Stiftung will gefährdete Nutztier- und Kulturpflanzen vor dem Aussterben bewahren. «Die Rückmeldungen der Schäfer sind sehr positiv, die Technik bewährt sich», sagt Philippe Ammann von Pro Specie Rara. Die Besitzer können auf dem Computerbildschirm oder auf dem Smartphone jederzeit genau sehen, wo sich ihre Tiere gerade aufhalten. «Weil die Tiere so im Gelände leichter zu finden sind, werden sie von ihren Haltern auch öfters besucht, ein positiver Nebeneffekt», so Ammann. Bis jetzt wurden keine weiteren Saaser Mutten gestohlen und der Bestand der seltenen Rasse ist wieder auf 600 Tiere angestiegen. «Der ganze Medienrummel hat



Saaser Mutte mit Sender.

Foto: Pro Specie Rara

wohl auch die Diebe erschreckt. Ich glaube, die wagen keinen zweiten Versuch», vermutet Ammann. Finanzieren konnte Pro Specie Rara die Sender dank Spenden durch Gönner. Beiträge vom Kanton gibt es keine. ■

fos



Müäsch äs

Jodlerfäscht organisieru?

De lit dum

RETO

a!

027 948 30 24

**Reto kümmert sich mit
einem Team von Spezialisten
um Gestaltung, Layout,
Druck und Mediaplanung.**

Einzigartig im Oberwallis

**Lass deine Drucksachen bei
Mengis produzieren und
profitiere so von Zusatz-
leistungen in der Werbung!**

Reto Zimmermann, Kundenberater
r.zimmermann@mengisgruppe.ch

«Gletscherwein ist unbezahlbar»

Grimentz Im Keller des Bürgerhauses von Grimentz lagert ein einzigartiger Wein, von dem nur besondere Persönlichkeiten trinken dürfen. Doch obschon jährlich bis zu zwanzig Liter entnommen werden, wird das Fass nie leer.

Die weissen Resi-Reben, aus denen der Gletscherwein des Val d'Anniviers gekeltert wurde, fielen im frühen 20. Jahrhundert fast vollständig der Reblaus zum Opfer. Trotzdem lagert im Keller des Bürgerhauses von Grimentz ein Lärchenholz-Fass aus dem Jahr 1886. Und obschon jährlich bis zu zwanzig Liter entnommen werden, wird das Fass nie leer. Aber nur besondere Persönlichkeiten dürfen von diesem Fass trinken. Ursprünglich war es dem Bischof vorbehalten, weshalb es auch das Bischofsfass (Tonneau de l'Evêque) genannt wird. Doch weil der Bischof nur noch selten nach Grimentz kommt, erlaubt man heute auch anderen Persönlichkeiten, von dem Wein zu kosten. «Dazu gehörten etwa die französische Schauspielerin Juliette Binoche oder die Frau des ehemaligen britischen Premierministers Tony Blair», erinnert sich Véronique Tissières. Sie wurde vor fünf Jahren als



Véronique Tissières zapft Gletscherwein aus dem Bischofsfass von 1886.

erste Frau zur Bürgerpräsidentin von Grimentz gewählt.

Am «Tisch der Toten»

Normalsterblichen Besuchern des Bürgerhauses wird bei organisierten Führungen Wein aus einem jüngeren Fass gezapft. Die Führung beginnt erst mal in der obersten Etage des im Jahr 1498 erbauten Bürgerhauses. Hier zeigt die Bürgerpräsidentin den in originale Zustand gehaltenen Ratssaal. Der Blick fällt auf eine Reihe von an der Decke hängenden Zinnkannen. «Jeder Bürger von Grimentz, der in den Gemeinderat, Bürgerrat oder Grossen Rat gewählt, zum

Richter ernannt wird oder ein militärisches oder kirchliches Amt bekleidet, muss der Burggemeinde eine Zinnkanne spenden», erzählt Tissières. Auch die Sitzordnung der jährlichen GV, «Rogation» genannt, ist festgelegt. Da gibt es nicht nur Tische, die dem Burgerrat vorbehalten sind, sondern auch für andere Persönlichkeiten, für Jungbürger und sogar für Tote – wenngleich am «Table des morts» noch lebende, aber pensionierte Persönlichkeiten Platz nehmen.

Das Fass wird nie leer

Im Erdgeschoss schliesslich befindet sich der Keller, wo noch viele

weitere Zinnkannen hängen. Vor allem aber lagern Lärchenfässer mit dem Gletscherwein. Für diese ist der «Tsanio» zuständig – ein altes Patois-Wort, das den Verantwortlichen der Fässer bezeichnet. Jeweils im Mai, wenn der neue Wein im Dorf eintrifft, wird erst mal das Bischofsfass mit Wein aus dem Fass von 1888 aufgefüllt. Anschliessend wird in dieses Wein vom Jahrgang 1934 gefüllt, woraufhin in dieses wiederum Wein aus einem Fass von 1969 eingefüllt wird. Dadurch entstehen praktisch Verschnitte von verschiedenen Jahrgängen.

Der echte Gletscherwein

Nachdem es fast keine Resi-Reben mehr gibt, darf heute auch aus anderen weissen Rebsorten Gletscherwein gekeltert werden. Vorgeschrieben ist aber, dass der Reberg im Bezirk Siders liegt und der Wein in einem Keller oberhalb von 1200 Meter über Meer reifen muss. «Weil er nie in Flaschen abgefüllt wird, kann man ihn nirgendwo kaufen», meint Tissières. Doch für sie gilt ohnehin: «Gletscherwein ist unbezahlbar.» Wer also gerne mal den echten Gletscherwein verkosten möchte, muss dazu eigens ins Val d'Anniviers reisen und darauf hoffen, von einem Einheimischen zu einem Glas eingeladen zu werden – vielleicht sogar von der Bürgerpräsidentin. ■ **Christian Zufferey**

Diese Woche auf rotv



RZ
Magazin

Schwingklub Oberwallis

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Vor zehn Monaten wurde der Schwingklub Oberwallis gegründet. Zwischenzeitlich trainieren mehrere Aktive und Jugendliche in Visp. Ein Besuch bei einem Training



RZ
Magazin

Dorfrundgang in Visp

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Unsere Dorferie macht diese Woche in Visp Station. Peter Salzmann, ein profunder Kenner der Visper Geschichte, nimmt uns mit zu den schönsten Plätzen.



BRENNPUNKT
WIRTSCHAFT

Green Garden Mario

Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40
So 19.40

Das Unternehmen Green Garden Mario feiert dieses Jahr sein 15-jähriges Bestehen und steht für Gartenunterhalt, Gartenpflege sowie Planung und Gestaltung der Wohnumgebung.



erlesen

Mit alt Pfarrer Peter Jossen

Fr 19.40 · 20.40 · 21.40
So 20.40

Rottenverlagsleiter Rico Erpen im Gespräch mit alt Pfarrer Peter Jossen über seine rund 20 Bücher, die er über Oberwalliser Orte oder religiöse Themen geschrieben hat.

Ex-Bachelorette Frieda Hodel: «Ich bin sehr eifersüchtig»



Zur Person

Vorname Frieda **Name** Hodel **Geburtsdatum** 5. April 1982 **Familie** verheiratet **Beruf** Gesundheits- und Lifestyle-Coach **Hobbys** Mit dem Hund spazieren, Schwimmen, Wakeboarden

Zur Person

Vorname Fabio **Name** Zerzuben **Geburtsdatum** 31. August 1982 **Familie** verheiratet **Beruf** Tourismusfachmann **Hobbys** Mit dem Hund spazieren, Reisen, Klavier

Zermatt/Ried-Brig Sie sind das Glamour-Paar schlechthin und haben in Zermatt ihre Traumhochzeit gefeiert. Ex-Bachelorette Frieda Hodel (35) und Tourismusfachmann Fabio Zerzuben (35) über Liebe, Eifersucht und Zukunftspläne.

Frieda Hodel, haben Sie Blasen an den Füßen?

Nein, mir geht es momentan blendend, danke. Wieso?

Sie sind ja an Ihrem Hochzeitstag die einstündige Wanderung von der Bergstation Sunnegga bis zum Restaurant Findlerhof auf 2200 m ü. M. in Sandalen gelaufen...

Frieda: Ja, aber ich habe glücklicherweise keine Blasen davongetragen. Es waren sehr bequeme Sandalen.

Aber ein bisschen geschmerzt haben die Füße schon?

Frieda: Nein, überhaupt nicht. Es war wirklich kein Problem.

Fabio Zerzuben, demgegenüber haben Sie die Wanderschuhe geschnürt?

Ich bin viel in den Bergen und in der Natur unterwegs. Da gehört für mich gutes Schuhwerk dazu. Darum habe ich für die Wanderung auch meine handgemachten Wanderschuhe angezogen.

Aber nicht die Wanderung an sich, sondern Ihre Vermählung stand im Vordergrund. Wie haben Sie den Tag erlebt?

Frieda: Es war ein Wahnsinnstag. Schon am Vortag hatten wir auf 3000 Meter über Meer ein wunderschönes Fotoshooting, ein sogenanntes Paarshooting. Und wir haben getanzt, wir sind sozusagen ins Leben getanzt.

Anderntags fand dann die standesamtliche Vermählung in Zermatt statt...

Frieda: Wir hatten ein Chalet gemietet für die ganze Familie.

Fabio: Nach der Vermählung sind wir mit der Bahn auf die Sunnegga gefahren. Von dort aus sind wir dann mit unserer Familie zum Restaurant Findlerhof gewandert. Wir haben ganz bewusst nur die engsten Angehörigen eingela-

den. Dadurch hatten wir mehr Zeit für unsere Liebsten und konnten schöne Gespräche führen und den Tag in vollen Zügen genießen. Im Restaurant haben Bekannte von mir aufgespielt. Es ging nicht lange, und die ganze Gesellschaft tanzte. Fast hätten wir das Essen verpasst (lacht). Frieda: Auch das Wetter hat mitgespielt. Während der Wanderung war es trocken und als wir im Restaurant waren, hat es ein Sommergewitter gegeben. Der Rückweg auf die Sunnegga war dann speziell.

Fabio: Es hat langsam eingedunkelt und der Weg war ein bisschen matschig. Aber auch das gehört dazu.

Frieda: Ich hatte Bedenken, dass die Stimmung bei den Gästen ins Wasser fällt. Aber dem war glücklicherweise nicht so.

Haben Sie im Chalet weitergefeiert?

Frieda: Ja, der krönende Abschluss war das Dessert. Aber statt einer Hochzeitstorte wurde ein Schoggi-Fondue aufgetischt.

Fabio: Ein kulinarischer Traum mit Marshmallows (Schaumzuckerware), verschiedenen Früchten, Pistazien, Karamell und so weiter.

Frieda: Wir haben es uns gemütlich gemacht

und haben das Schoggi-Fondue genossen.

Fabio: Da haben nicht nur die Kinderaugen gestrahlt.

Frieda: Es war ein süsser Abschluss eines wunderschönen Tages.

Sie haben es bereits erwähnt, Ihre Feier war in einem kleinen Rahmen mit insgesamt zwölf Gästen. Zudem haben Sie Ihren Hochzeitstermin geheim gehalten. Wollten Sie die Medien bewusst «aussperren»?

Frieda: Uns war es wichtig, unseren schönsten Tag im engeren Familienkreis zu feiern und unsere Privatsphäre zu wahren. Insofern haben wir beschlossen, unseren Hochzeitstermin geheim zu halten.

Wie haben Sie sich eigentlich kennengelernt?

Fabio: Ich war mit Freunden in Zermatt unterwegs, die bei einem Event engagiert waren. Dabei war Frieda auch anwesend.

Frieda: Ich war hundemüde und wollte eigentlich gar nicht mehr ausgehen. Aber schliesslich habe ich mich dazu überreden lassen, noch etwas essen zu gehen.

Fabio: Und so haben wir uns kennengelernt.

Fabio Zerzuben, haben Sie den ersten Schritt gemacht?

Fabio: Ja, anderntags habe ich Frieda zu einem Fondue im Wallis eingeladen. Der Zufall wollte es, dass ich einige Tage später nach Übersee fliegen musste. Und so haben wir uns dann in Zürich zum ersten Date getroffen.

Frieda: Bei einem Mittagessen.

War es Liebe auf den ersten Blick?

Frieda: Auf der Heimfahrt nach unserem ersten Treffen in Zermatt hatte ich ein unbeschreiblich gutes Gefühl. Es hat sich einfach gut angefühlt, wenn ich an ihn gedacht habe. Ich war mir sicher, dass ich Fabio baldmöglichst wieder treffen wollte.

Und wie haben Sie die erste Begegnung in Erinnerung?

Fabio: Das war bei mir genauso. Ich wollte Frieda unbedingt wiedersehen. Auch wenn ich zwiespältige Gefühle hatte, weil ich dachte, dass ich wohl kaum bei ihr landen könnte. Ganz einfach deshalb, weil sie ganz einen anderen Lifestyle hat als ich und auch medial bekannt ist.

Kannten Sie Frieda aus dem Fernsehen?

Fabio: Nein. Ich habe wohl gewusst, dass sie die erste Schweizer Bachelorette ist, habe aber die Sendung nie verfolgt.

Hat Sie das zusätzlich Überwindung gekostet, um sie anzusprechen?

Fabio: Im Gegenteil. Ich habe keinen Gedanken daran verschwendet und habe ihre Bekanntheit ausgeblendet. Das scheint aufgegangen zu sein.

Frieda Hodel, Ihr Auftritt als Bachelorette ist

noch gar nicht so lange her. Wie denken Sie heute darüber?

Frieda: Es war ein Hammererlebnis. Wir haben einen Monat lang in Thailand gedreht und ich hatte zwischen den Aufnahmen nur wenig Zeit, um mich von den Strapazen zu erholen. Einerseits war ich stolz darauf, als erste Schweizer Bachelorette dabei zu sein, andererseits spürte ich aber auch den Druck und die Erwartungshaltung, dem Format gerecht zu werden und das Zuschauerinteresse zu wecken.

Würden Sie wieder in einem solchen TV-Format mitmachen?

Frieda: Die Frage erübrigt sich, weil ich jetzt meinen Traummann gefunden habe. Aber ich würde nicht mehr mitmachen. Ganz einfach deshalb, weil man solche Eindrücke und Erlebnisse nur einmal im Leben hat. Genauso wie ich nicht zweimal an einen Ferienort reisen würde, weil damit gewisse Erwartungen verbunden sind. Aber vielleicht bietet sich mal ein anderes TV-Format an.

Fabio Zerzuben, wie sehen Sie die Zeit Ihrer Frau als Bachelorette?

Fabio: Für mich ist das ganz weit weg. Wie gesagt, ich habe die Sendung nie gesehen und es interessiert mich auch nicht, was gelaufen ist. Ich lebe im Jetzt und bin glücklich mit meiner Frau.

Sind Sie eifersüchtig?

Fabio: Ein gesundes Mass an Eifersucht ist in einer Beziehung wichtig und förderlich. Damit zeigt man auch die Wertschätzung dem Partner gegenüber. Aber alles in einem gesunden Mass. Insofern haben wir grosses Vertrauen zueinander. Nach unserem Kennenlernen wusste ich, bei diesem Menschen bist du angekommen, hier brauchst du dir keine Sorgen zu machen.

Frieda: Es ist einfach ein Gefühl, dass es richtig ist. Ich habe Fabio aber noch nie eifersüchtig erlebt.

Und Sie? Wie halten Sie es mit der Eifersucht?

Frieda: Ich bin sehr eifersüchtig. Das hat vielleicht auch mit meinen südamerikanischen Wurzeln zu tun. Aber bisher hat er mir noch keinen Anlass gegeben, eifersüchtig zu sein. Und das ist sehr schön.

Würden Sie gegebenenfalls auch die Krallen ausfahren?

(Beide lachen). **Frieda:** Ja, ich denke schon. Wenn ich einen Grund dazu habe, dann kann ich austeilen.

Auch nach Ihrer Heirat wollen Sie weiterhin eine Fernbeziehung führen und zwischen dem Wallis und Zürich hin- und herpendeln. Warum?

Frieda: Momentan ist mein Lebensmittelpunkt im Wallis, weil ich in einer Woche meine Lifestyle-Lounge in Eyholz eröffnen möchte. Bis dahin gibt es noch viel zu tun.

Konkret: Was erwartet die Besucher?

Frieda: Wir machen Haarlaserentfernungen, Behandlungen wie Kryolipolyse, bei der Fettzellen eingefroren werden, oder Cellulite-Behandlungen. Auch Detoxing (Entgiftung des Körpers) oder das EMS-Training (Elektro-Stimulation) gehören zu unserem Gesundheits- und Lifestyle-Angebot. Und schliesslich darf die Ernährungsberatung nicht fehlen.

Glauben Sie, dass der Gesundheitstrend auch im Wallis ankommt?

Frieda: Doch, ich denke schon. Wenn es darum geht, sich besser zu fühlen und etwas für die Gesundheit zu tun, dann unterscheiden sich die Walliser nicht von den Zürchern oder

umgekehrt. Es geht in erster Linie darum, das Wohlbefinden zu steigern und gut auszusehen. Das ist ein Grundbedürfnis jedes Menschen.

Sie selber legen auch grossen Wert auf eine gesunde Ernährung. Konnten Sie Ihren Mann damit überzeugen?

Fabio: Ich habe schon viele Tipps und Tricks bei ihr abgesehen.

Frieda: Es kommt nicht nur darauf an, was man isst, sondern wie viel davon.

Fabio: Wir kochen auch zusammen und achten darauf, uns bewusst zu ernähren. Wir nehmen uns Zeit, um zu kochen, zu essen und bewusst zu geniessen.

Frieda Hodel, wie gut verstehen Sie eigentlich Walliserdeutsch?

Ich verstehe den Dialekt sehr gut, kann aber noch kein Walliserdeutsch.

Fabio: Es gibt aber schon einzelne Wörter, die sie sagt (grinst).

Frieda: Aber SMS schreiben wir auf Hochdeutsch, weil ich die Wörter in Walliserdialekt nicht lesen kann (beide lachen).

Im Winter gehts auf die Hochzeitsreise nach Afrika. Fabio Zerzuben, haben Sie als Tourismusfachmann die Reise selber geplant?

Wir sind dabei und in unserer «Reisestuba» sehr gut beraten.

Frieda: Wir haben schon viele tolle gemeinsame Ferien miteinander erlebt. Auf den Malediven oder in Hongkong beispielsweise...

Fabio: Jetzt wollen wir unsere Flitterwochen in Afrika verbringen und auf Safari gehen.

Frieda: Wir reisen sehr gerne und entdecken gerne neue Kulturen. Und auch kulinarisch sind wir offen für Neues. Wir freuen uns auf die Flitterwochen. ■

Walter Bellwald

«Statt einer Hochzeitstorte gabs ein Schoggi-Fondue»

élégance

mode herrscht

die neuen herbstkollektionen sind eingetroffen

élégance an der
briger furkastrasse 4
startet wieder voll
mit neuster mode
in den herbst

natürlich finden sie die
aktuelle herbstmode auch
im élégance an der **visper**
kantonsstrasse 4

JETZT AKTUELL

SEPTEMBER 2017

HAUSWURST GOMMERLI
2 ER-PACK STATT 4.20

CHF 3.50



SCHULTERBRATEN
VOM RIND, PRO KILO STATT 36.50

CHF 28.50



KALBSBRATWURST
2 ER-PACK STATT 4.60

CHF 3.90



METZGEREI-NESSIER.CH

MÜNSTER 027 973 11 21, FIESCH 027 971 11 70

AUTO STEG
OCCASIONEN UND EXPORT

An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

www.sopo.ch

MÖBEL UND TEPPICHE

Kantonsstrasse 3
3930 Eyholz

Tel. 027 946 30 40
Fax 027 946 77 40

Lieferung und Montage inbegriffen

SOP
SOP
SOP
SOP
SOP
SOPO
ag

www.kerzenatelier.ch

Jetzt neu in Naters an der Furkastrasse 32

Einladung zur Eröffnung

Sa 2.9.2017, 10.00-17.00 Uhr

Erleben Sie die Welt der Kerzenmagie und stossen

Sie mit mir auf den Neustart an

H.Zbinden

**Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?**
Wir auch.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Rot, Blau, Lila: Das sind die Trends für Herbst und Winter

edes halbe Jahr fasst das Farbinsstitut Pantone die Trendfarben der Saison in seinem «Fashion Color Report» zusammen. Für Herbst/Winter 2017/18 wurden neben den Farbtrends von der New York Fashion Week nun erstmals auch die aus London berücksichtigt. Was das für die Mode bedeutet? Rosa bleibt uns in Form von «Primrose Pink» und «Ballet Slipper» weiterhin erhalten, leuchtendes Rot («Flame Scarlet» und «Grenadine»), Gelbgrün («Golden Olive» und «Golden Lime») und Lila («Royal Lilac») lassen Wintertristesse erst gar nicht aufkommen. Für die nötige Ruhe in all dem Fashion-Farbenmeer sorgen unter anderem helle Brauntöne («Toast» und «Butterum») und Grau («Neutral Gray»). Alle Trendfarben für Herbst/Winter – und wie man sie trägt.

Farbtrend 1: Rot



Rot ist die unbestrittene Mode- und Trendfarbe der Herbst/Winter-Saison und war während des Fashion Month auf fast allen Laufstegen zu sehen. Während bei der New York Fashion Week vor allem «Grenadine», ein sattes und kräftiges Rot, bei Designern wie Marc Jacobs, Calvin Klein und Victoria Beckham zum Einsatz kam, zeigten die Londoner (allen voran Mol-

ly Goddard und Ports 1961) Fashion Looks in «Flame Scarlet». Die leuchtende Rotnuance zog sich als sprichwörtlicher «Roter Faden» durch viele Kollektionen.

Wie kombiniere ich Rot?

Rot all-over ist als Trend auf dem Laufsteg schön, für den Alltag meist einen Tick zu heftig. Einzelne Highlight Pieces in Rot harmonieren dagegen wunderbar zu Cremeweiss, Schwarz und Nude. Auch die Kombi mit dunklen Bordeauxtönen, wie auf dem Laufsteg von Designerin Victoria Beckham zu sehen war, funktioniert wunderbar.

Farbtrend 2: Bordeaux



Als elegant und geschmackvoll beschreibt Pantone eine weitere Mode-Trendfarbe für die Herbst/Winter-Saison 2017/18: «Tawny Port». Der kräftige, dunkle Bordeauxton bringt Farbe in jede Garderobe (ohne dabei zu knallig zu wirken) und war während der Fashion Week in New York unter anderem auf den Laufstegen von Designern wie Altuzarra, Anna Sui und Zero + Maria Cornejo zu sehen.

Wie kombiniere ich Bordeaux?

Bordeaux ist äusserst dankbar zu kombinieren und passt wunderbar zu Schwarz, anderen Rottönen sowie zu Curry, Camel, Creme

oder Altrosa. Auch der All-over-Look ist möglich.

Farbtrend 3: Rosa



Rosa – die unbestrittene Nummer eins aller Trendfarben der vergangenen zwei Jahre – ist auch diesen Herbst/Winter wieder mit von der Partie. Pantone verpasst dem Trendton diesmal gleich zwei klangvolle Namen: «Ballet Slipper», ein zarter Rosaton, war vor allem bei der New York Fashion Week zu sehen (z.B. bei Adam Lippes und Carolina Herrera), in London zeigten unter anderem die Designer Christopher Kane und Emilia Wickstead Mode in softem «Primrose Pink».

Wie kombiniere ich Rosa?

Der perfekte Herbst/Winter-Begleiter für den zuckersüssen Mode-Farbtönen Rosa ist toughes Schwarz. Auch dunkle Bordeauxtöne in Form derber Stiefel oder sportlicher Kleidungsstücke (Sneaker oder Kapuzensweater) in Cremeweiss, Dunkelblau und Grau nehmen Rosa den «Kleinstmädchen-Charme».

Farbtrend 4: Beigebraun



Warmes, gemütliches Beigebraun ist die wohl neutralste Trendfarbe für den Modewinter 2017/18 – und wurde während der New Yorker Fashion Week als «Butterum» besonders gern zu Mittelbraun (Ulla Johnson) und Goldmetallic (Ralph Lauren) kombiniert. Die etwas softere Version «Toast» sah man bei der London Fashion Week zu Rosa (Christopher Kane), Weiss (Erdem) oder als Komplettlook (J. JS Lee).

Wie kombiniere ich Beigebraun?

Besonders schick wirkt warmes Beigebraun als All-over-Look, zu anderen Brauntönen oder Weiss. Trendy wirds zu Pink oder Metallic.

Farbtrend 5: Blau



Nicht nur im Sommer DER Hit: Mode in frischen Blautönen. Bei der New York Fashion Week schickten Sies Marjan, Tibi und Tory Burch ihre Models in leuchtendem «Marina» über die Laufstege, bei der London Fashion Week zeigten Burberry, Temperley und Roksanda Kleider und Mäntel in zarten «Blue Bell»-Tönen.

Wie kombiniere ich Blau?

Softes Hellblau passt zu vielen anderen (Pastell-)Nuancen, kräftigeres Blau zu anderen Blautönen, Blaugrau und Rosé.

break point: Lagerräumung



Der Sommer ist noch nicht vorbei – der Winter sitzt in den Startlöchern. Wir passen unser Sortiment an und nutzen die ersten beiden Septemberwochen, um unser Lager an Sommer- und Winterprodukten zu räumen.

Profitieren Sie vom 31.08.17-16.09.17 in Brig und Visp von 30-70% Rabatt.

Im Angebot finden Sie Freizeit- und Skibekleidung, Schuhe, Taschen, Reisekoffer, Ski & Snowboards, Ski- & Snowboardschuhe sowie Accessoires. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BREAK POINT
sportstyleshop brig_visp

Lagerräumung

30 - 70%

auf markierte Lagerartikel vom 31.8.17 - 16.9.17

Märtmattenstrasse 1a, Visp / Sonnenstrasse 4, Brig

27 Rebsorten- wanderung

Rainer-Martin Röhle
Sierra-Salgesch
Salgesch-Sierre

IN
VINO
VERITAS

Samstag
09.09.2017

Ville de Sierre
Veyras
Salgesch
Miège

www.rebsortenwanderung.ch

27. Rebsortenwanderung

Das Organisationskomitee der Rebsortenwanderung hält einiges bereit für die 27. Ausgabe am **Samstag, den 9. September 2017**. Auf einem Weg mit 55 Degustationsständen tragen wir unserer Philosophie Rechnung, diese Ecke des Wallis zu fördern. Dazu laden wir unsere Gäste mit einem warmen und herzlichen Empfang ein, sich von der Region begeistern zu lassen und mit Erinnerungen an den Geschmack der degustierten Weine und der köstlichen kleinen Leckereien aus lokalen Produkten nach Hause zurückzukehren.

Erhaschen Sie einen kurzen Blick auf das Weinbaugebiet des Château Ravire und geniessen Sie den wunderschönen Ausblick auf die Stadt Siders, die wilde Rhone und ihre Windungen, die spitzen Felsen und tiefen Klüften der Raspille-Schlucht, den Pfynwald und das Val d'Anniviers mit seinen majestätischen fünf 4000er-Gipfeln.

Schauen Sie auch auf unserer neuen Website vorbei: www.rebsortenwanderung.ch
Der Online-Vorverkauf ist eröffnet.



GONG TCM
Praxis für chinesische Medizin



Akupunktur • Kräutertherapie • TuiNa-Massage • Schröpfen • Moxa

**Herzliche Einladung zu den
„Tagen der offenen Türe“ bei der Neueröffnung
Gong TCM Brig mit Apéro!**

Am 9.09., 16.09. und 22.09.2017, von 09:00 – 18:30 Uhr
Bahnhofstrasse 5, 3900 Brig, Tel: 027 558 79 90

**Gratis TCM-Zungen-Puls-Diagnose &
individuelle Beratung von unseren Spezialisten**

www.gongtcm.ch info@gongtcm.ch

Von den Zusatzversicherungen der Krankenkassen anerkannt

Neueröffnung Gong TCM Brig

Am Samstag, 9.9.2017, am 16.9. und am 22.9.2017 laden wir Sie herzlich zum Tag der offenen Türe in Brig ein. GONG TCM, Bahnhofstrasse 5, 3900 Brig; jeweils von 9.00 bis 18.30 Uhr sind wir gerne für Sie da. Profitieren Sie und kommen Sie bei uns zu einer Gratis-Zungen- und Halsdiagnose vorbei.

Bald ist Herbstzeit. Damit verbunden ist die kühle Jahreszeit, in der sich unser Körper zurückzieht und auf den Winter vorbereitet. Allgemeine Schmerzen wie Migräne, Kopf-, Nacken- und Schulterschmerzen, Gelenk- und

Fusschmerzen sind unangenehme Begleiter des Herbsts. Rheuma und Kreuzschmerzen melden sich durch die Kühle und Nässe verstärkt. Auch Milz-, Magen- und Darmbeschwerden, Blähungen, Übersäuerung und Magenbrennen können Folgen von Feuchte und Kühle des Herbsts sein.

Lernen auch Sie die Welt der Traditionellen Chinesischen Medizin kennen und schätzen. Rufen Sie noch heute an oder kommen Sie vorbei! Gong TCM freut sich auf Ihren Besuch!

Es ist uns schon auch wichtig, wie Sie aussehen, aber noch wichtiger ist uns, dass Ihre Bekleidung **funktional & bequem** ist.

Wir liefern funktionelle Arbeitsbekleidung für das ganze Team!

TEXCON
BEKLEIDUNGSKONZEPTE
Martin & Miranda Schmidt
Sandmattenstrasse 6, Brig
Beratung 027 924 29 61
www.texcon.info

TEXCON – Berufsbekleidung

An der Briger Sandmattenstrasse 6 empfängt Sie das TEXCON-Team mit schneller, kompetenter Beratung und Bedienung. Arbeitskleider für Handwerker, Bau- und Pflegeberufe müssen nicht unbequem und minderwertig sein. Die TEXCON wird Sie in Sachen Mode und Kompetenz ins richtige Spannungsfeld rücken! Bekleidungskonzepte in ihrer schönsten Form und Art werden Ihre Unternehmen in die erste Reihe stellen und Ihr Corporate Identity auf textile Weise widerspiegeln. In den Räumen der TEXCON GmbH wartet ein hauseigenes Stickatelier mit einer 4-Kopf- und

2-Kopf-Maschine, um Ihre Labels und Firmenlogos nach Wunsch umzusetzen. TEXCON hat zudem ihr bisher breites Angebot weiter ausgebaut und empfängt Sie auf über 100 m² Geschäftsfläche. Von innovativen Arbeitskleidern bis zu genormten Arbeitsschuhen und Regenkleidern wird alles zu attraktiven Preisen feilgeboten. Eine umfangreiche Kollektion an genormten Sicherheits- und Schutzkleidern wartet nicht nur auf jeden Werkhof-, Bahn- und Strassenarbeiter, sondern auch auf Sie. Mit Sicherheit auffallen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

all in one
... wir machen es passend!
Basteln - Stricken - Nähen

NEU

Die Nähmaschinen Brother und
Reparaturen aller Marken

Öffnungszeiten:

Mo 13.30 – 18.30 Uhr

Di – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr

Sa geschlossen

Furkastrasse 25 | 3900 Brig | 027 924 23 18

Dirndlstoffe und Zubehör

Exklusiv in Brig! Neu können im all in one Dirndl nach Mass angefertigt werden. Wer sein Dirndl gerne selber herstellen möchte, dem geben wir gerne Tipps und Tricks.

Die neue Herbst-Winterwolle ist eingetroffen und Sie finden bei uns auch diverse Bastelartikel, Stoffe, Mercerie sowie eine grosse Auswahl an Heften mit Ideen inklusive Anleitungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – das all in one Team





samira's hairstück in Brigerbad



Neueröffnung Coiffeursalon

Wie heisst es so schön? Haare und Schaden wachsen alle Tage. Damit das Haar nicht auch gleich zum Schaden wird, gibt es passionierte Haarperfektionisten. Zu diesen zähle ich mich auch dazu. Mein Name ist Samira Zimmermann und ich bin 26 Jahre alt. Bereits als Kind habe ich meinen Puppen die Haare geschnitten. Mittlerweile habe ich meine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Nach der Berufsausbildung zur Coiffeuse EFZ sowie diversen Weiterbildungen und jahrelanger Berufserfahrung starte ich nun in einen neuen Lebensabschnitt. Mit dem hairstück in Brigerbad erfülle ich mir den grossen Traum vom eigenen Coiffeursalon. Es liegt mir am Herzen, Sie als Kunde mit meinen Ideen glücklich zu machen. Kontaktieren Sie mich für einen Termin – üs Freid an schöne Haar!



samira's
hairstück

Ritystrasse 12
3900 Brigerbad
Tel: 077 416 26 42

Die Traditionelle Chinesische Medizin

Der chinesischen Philosophie entsprechend ist die Krankheit ein Ausdruck des Ungleichgewichtes zwischen den Energien Yin und Yang des menschlichen Körpers. Je nach Allgemeinzustand drückt sich dieser Mangel an Ausgleich auf verschiedene Weise aus. Dieselbe Ursache kann also verschiedene Symptome auslösen und dasselbe Krankheitsbild kann verschiedene Ursachen haben. Aus diesem Grunde begnügt sich die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) nicht damit, den Krankheitsausdruck zu heilen, sondern sucht die

körperliche und energetische Ursache zu bestimmen. Um dies zu erreichen, stützt die chinesische Medizin die Diagnostik auf den körperlichen und energetischen Gesamtzustand des Patienten und bezieht dabei auch seine Lebensgewohnheiten mit ein. Ein guter körperlicher und energetischer Ausgleich ist vom Gleichgewicht der Grundbedürfnisse des Menschen abhängig:

Ernährung, Atmung, Bewegung

Die Akupunktur: Anhand von ausserordentlich

dünnen und biegsamen Nadeln wirkt der Therapeut auf die Energiepunkte ein, indem er die Kräfte löst, sammelt oder ausgleicht. Die Moxibustion: Die Moxa ist eine aus spezifischen Heilkräutern bestehende, sehr langsam brennende Zigarre. Mit diesem Glühstab behandelt der Therapeut die Akupunkturpunkte durch Wärmeeinfluss.

Die Aurikeltherapie: Die Ohrenschale sieht einem umgekehrten Fetus ähnlich und besteht aus Reflexzonen, die den ganzen Körper wiedergeben.

www.tcm-pinto.ch



Joseph Pinto

Viktoriastrasse 1
3900 Brig
027 923 41 00

Ab sofort profitieren Sie von den Vorteilen der Chinesischen Medizin und nutzen Sie die

10% Rabatt
auf Ihre erste Konsultation.

Beliebte Herbstreisen

1. Zerzuben MuTaHu-Woche

Nach 35 tollen und schönen Jahren mit dem Zerzuben-Festival schreiben wir ab nächstem Jahr eine neue Geschichte mit der MuTaHu-Woche! MUSIK – TANZ & HUMOR, eine lustige und schwungvolle Woche erwartet Sie mit vielen Höhepunkten. Auf den zahlreichen Ausflügen haben Sie die Gelegenheit, die bezaubernde Umgebung rund um Kirchberg in Tirol besser kennenzulernen und die zahlreichen Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Lassen Sie sich den Start dieser neuen Reise nicht entgehen!

Jean-Pierre Allet kommen Sie an Orte, welche Sie sonst auf keiner Romreise erleben! Entdecken Sie das historische und moderne Rom aus einem besonderen Blickwinkel. Wir erleben exklusive Besuche rund um den Vatikan, lassen Sie sich verzaubern und überraschen. Auf einer eindrücklichen Stadtrundfahrt zeigen wir Ihnen die bekanntesten Sehenswürdigkeiten der italienischen Hauptstadt. Ein weiterer Höhepunkt ist die Papstaudienz im Vatikan. Die exklusive Reise wird im neuen 5-Sterne-VIP-Car durchgeführt – Sie werden begeistert sein!



Oberitalienische Seen



Petersdom in Rom

Abschlussreise ins Blaue

Ist es nicht schön, dieses Kribbeln vor einer Überraschung? Kommen Sie mit auf die beliebte Fahrt ins Blaue. Lassen Sie sich begeistern vom Reiseziel und unserem motivierten Zerzuben-Team! Es erwarten Sie unvergesslich schöne Tage mit Freunden. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Walter Keller.

Auch dieses Jahr suchen wir den Meister im Einzelschieber. Wie auch in den letzten Jahren wird die erfahrene Jasserin Yolanda Mazotti die Reise begleiten. Abgerundet wird diese beliebte Reise bei einem Abschlussabend mit musikalischer Unterhaltung und Preisverteilung.

28. Zerzuben-Jasscup in Oberitalien

Geniessen Sie gemütliche Jassstunden unter Freunden in Erba, inmitten des oberitalienischen Seenparadieses. Zwischen Lago di Como und Lago di Pusiano gelegen, erwartet Sie ein tolles Hotel, ideal für spannende Jassstunden.

Weitere Infos & Buchung:

Zerzuben Touristik AG
www.zerzuben.com
Tel. 027 948 15 15

Rom mit ehemaligem Gardisten erleben

Auf dieser exklusiven Reise mit dem ehemaligen Gardisten und ausgewiesenen Romkenner

BELIEBTE HERBSTREISEN



**1. ZERZUBEN
MuTaHu-WOCHE**
Mit den Sterntaler, Beat Steiner, Duo Dünitü

**6 TAGE
AB CHF 955.-**
15. BIS 20. OKTOBER 2017



**ABSCHLUSS-
REISE INS BLAUE**
Musik und Tanz mit Walter Keller

**3 TAGE
AB CHF 365.-**
03. BIS 05. NOVEMBER 2017



**MEIN LEBEN
IN ROM**
Besuch mit dem ehemaligen Gardisten Jean-Pierre Allet

**5 TAGE
AB CHF 1299.-**
23. BIS 27. OKTOBER 2017



**28. ZERZUBEN-
JASSCUP IN
OBERITALIEN**
Gemütliche Jassstunden unter Freunden

**5 TAGE
AB CHF 595.-**
06. BIS 10. NOVEMBER 2017

Jetzt buchen! 027 948 15 15



Zerzuben
www.zerzuben.com

Unsere Leistungen: Reise im **PRESTIGE****** Car (Rom: Reise im neuen **VIP******* Car), Hotelkategorie****, Mahlzeiten und Führungen gemäss Detailprogramm.

Bezaubernde Christkindlmärkte

Bezaubernde Christkindlmärkte

Für viele von uns beginnt die schönste Zeit des Jahres mit der Adventszeit. Es ist die besinnlichste Zeit des Jahres, geprägt von Kerzenlicht und Plätzchenduft, Eisblumen am Fenster, geheimnisvollen Weihnachtsgeschichten, klirrender Kälte und romantischen Nächten am lodernen Kaminfeuer. Freuen Sie sich mit uns auf die besinnliche Vorweihnachtszeit und besuchen Sie die schönsten Weihnachtsmärkte.



Christkindlmarkt Stuttgart

Stuttgart

In Stuttgart erwartet Sie einer der schönsten und ältesten Weihnachtsmärkte Deutschlands. Weihnachtlich glitzernde Stände mit liebevoll gestalteten Dächern, funkelnder Lichterschmuck, einer der

grössten Weihnachtsbäume Deutschlands und ein stimmungsvolles Programm.

Konstanz

Der beliebteste Weihnachtsmarkt am Bodensee, der sich von der historischen Altstadt bis an den Hafen und auf das Weihnachtsmarkt-Schiff hinzieht, ist Publikumsmagnet für viele Besucher. Zur Adventszeit laden fast 170 Händler in Hütten und auf dem Schiff zum Bummeln, Staunen, Naschen und Kaufen ein. Nach oder während dem erfolgreichen Einkauf locken kulinarische Genüsse aus aller Welt, Süssigkeiten und duftender Punsch in geselliger Atmosphäre zum Verweilen und Aufwärmen.

München

In der Vorweihnachtszeit hat München viel zu bieten: Über 100 Weihnachtsmärkte verteilen sich über das Stadtgebiet! Der grösste und älteste Weihnachtsmarkt in München ist der Christkindlmarkt auf dem Marienplatz. Schon von Weitem erkennt man den Christkindlmarkt am Marienplatz an dem festlich beleuchteten Rathaus und den zahlreichen Ständen, die vom Marienplatz in die umliegenden Strassen und in die Fussgängerzone reichen. In der hübschen Altstadt erwarten Sie weitere Einkaufsmöglichkeiten.



Hotelschiff Amadeus Silver****

Weihnachtliche Flussfahrt Strassburg – Colmar

In der Adventszeit verwandelt sich das Elsass in eine Märchenwelt. Die «Weihnachtshauptstadt» Strassburg begeistert mit ihren Kanälen und Plätzen ebenso wie mit ihren vielen Einkaufsmöglichkeiten. Colmar ist Romantik pur mit vielen kleinen Märkten, welche in den Gassen verteilt sind. Tagsüber erkunden Sie die schönen Weihnachtsmärkte. Anschliessend heissen wir Sie in der behaglichen Atmosphäre des stilvollen Flussschiffes willkommen, mit herzlicher Gastlichkeit und einem feinen Menü. Die schönste Art, die Vorweihnachtszeit zu geniessen!

Weitere Infos & Buchung:

Zerzuben Touristik AG
www.zerzuben.com
Tel. 027 948 15 15

BEZAUBERENDE CHRISTKINDLMÄRKTE

**CHF 50.-
RABATT
BIS 30.09.2017**

**3 TAGE
AB CHF 299.-
30.11. BIS 02.12.2017**

STUTTGART

- ✓ Einer der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands
- ✓ Bis zu 290 liebevoll geschmückte Stände
- ✓ Zentral gelegenes 3* Hotel

PREIS PRO PERSON	bis 30.09.17	ab 01.10.17
Im Doppelzimmer	299.-	349.-

Musicals bei uns buchbar!

**2 TAGE
AB CHF 199.-
04. BIS 05.12.2017**

KONSTANZ

- ✓ Beliebtester Weihnachtsmarkt am Bodensee
- ✓ Fantastische Stadt zum Einkaufen und Verweilen
- ✓ Schönes 3* Hotel im Zentrum

PREIS PRO PERSON	bis 30.09.17	ab 01.10.17
Im Doppelzimmer	199.-	249.-

Unsere Leistungen: Reise im **PRESTIGE****** Car, Hotels an zentraler Lage, Frühstück

**3 TAGE
AB CHF 299.-
07. BIS 09.12.2017**

MÜNCHEN

- ✓ Wundervoller Weihnachtsmarkt am Marienplatz
- ✓ Hübsche Altstadt mit vielen Einkaufsmöglichkeiten
- ✓ Geschmackvolles 4* Hotel an zentraler Lage

PREIS PRO PERSON	bis 30.09.17	ab 01.10.17
Im Doppelzimmer	299.-	349.-

PREIS PRO PERSON	bis 30.09.17	ab 01.10.17
Doppelkabine Hauptdeck	299.-	349.-
Doppelkabine Mitteldeck	319.-	369.-
Doppelkabine Oberdeck	329.-	379.-

Unsere Leistungen: Reise im **PRESTIGE****** Car, Übernachtung in gebuchter Kategorie, Halbpension an Bord, Willkommensdrink, Bordreiseleitung, Besuch Weihnachtsmärkte Strassburg & Colmar, Kofferservice ab/bis Anleger, Hafentaxen & Gebühren.

Jetzt buchen! 027 948 15 15

WEIHNACHTLICHE FLUSSFAHRT STRASSBURG – COLMAR

Flussschiff Amadeus Silver III****

- ✓ Wunderschöner Christkindlmarkt in Strassburg
- ✓ Bezaubernd dekoriertes Colmar
- ✓ Modernstes Flussschiff & grosszügige Kabinen

Zerzuben
www.zerzuben.com



From Italy with Love

Neu in Brig und Visp: OVS – Mode mit italienischem Flair für die ganze Familie

Am 23. August 2017 haben an der Bahnhofstrasse in Brig und im Centerpark in Visp die OVS Stores eröffnet. OVS steht für italienischen Stil für die ganze Familie in bester Qualität und zum besten Preis. Modebegeisterte können sich auf die aktuellen Kollektionen des erfolgreichen Retailers aus Venedig freuen. Bei OVS findet die modebewusste Frau Looks, die sie durch das Leben begleiten: mal lässig und cool oder mal smart und stylish, je nach Lust und Laune. Entdecken Sie die unverzichtbaren Trends der neuen Saison. Und die Kleider lassen sich perfekt mit den entsprechenden Accessoires kombinieren: So finden Sie den perfekten Look für jede Gelegenheit. Und natürlich kommen auch unsere Kleinsten nicht zu kurz! Freuen Sie sich besonders auf das grosse Baby- und Kindersortiment, das alles beinhaltet, was Sie sich für die Bekleidung Ihrer

Liebsten wünschen. Neben den Kollektionen der führenden Kleidermarke in Italien inspiriert auch das erprobte Ladenkonzept von OVS die Kundinnen und Kunden durch die attraktive Präsentation von Modehighlights und passenden Kombinationen. Gegründet wurde OVS bereits 1972 und ist heute mit über 1000 Filialen die erste Adresse für Mode für die ganze Familie in Italien. Im Rahmen der Übernahme von Charles Vögele durch die Sempione Retail AG werden bis Ende des Jahres alle 145 Charles-Vögele-Filialen in der Schweiz auf das Konzept von OVS umgestellt.

Die Marke OVS, die Kollektionen und das Ladendesign sind neu, die freundliche, kompetente Beratung bleibt dank der langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Kommen Sie jetzt vorbei und verlieben Sie sich in Mode aus Italien.

www.ovsfashion.com



Überzeugend: das grosse Kindersortiment.

Anzeige

NEW SUZUKI VITARA 4x4

Bereits für Fr. 20 990.-

NETTO-
NETTO-
PREISE

IHR VORTEIL Fr. 5 180.-*

NEW VITARA BOOSTERJET PIZ SULAI®
Top 4x4 für nur Fr. 30 490.-

Piz Sulai



New Vitara Boosterjet PIZ SULAI® Top 4x4

HIGHLIGHTS

- NEUER 1.4-LITER-BOOSTERJET-TURBOMOTOR MIT DIREKTEINSPRITZUNG
- REVOLUTIONÄRES 4x4-ANTRIEBSSYSTEM ALLGRIP SELECT
- INNOVATIVER RADAR NOTBREMSASSISTENT (RBS)
- START-STOPP-AUTOMATIK
- TEMPOMAT MIT AKTIVER GESCHWINDIGKEITSREGELUNG
- KLIMAAUTOMATIK
- SITZHEIZUNG VORNE
- RÜCKFAHRKAMERA
- PARKSENSOREN VORNE UND HINTEN
- VELOURLEDERSITZE
- TOUCHSCREEN-MULTIMEDIA-SYSTEM MIT SMARTPHONE-ANBINDUNG INKL. BLUETOOTH MIT NAVIGATION
- LED-ABBLENDLICHT MIT LICHTAUTOMATIK
- AUCH ALS AUTOMAT



Inklusive 16" Aluminium Winterräder mit Markenreifen

SUZUKI NEW HIT-LEASING Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen inkl. MwSt. New Vitara UNICO® 4x4, 5-türig, Fr. 20 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.6l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emission: 130 g/km; CO₂-Emission aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 28 g/km; **Abbildung:** New Vitara Boosterjet PIZ SULAI® Top 4x4, 5-türig, Fr. 30 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.4l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emission: 127 g/km; CO₂-Emission aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 27 g/km; Durchschnittswert CO₂-Emission aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 134 g/km. *Ihr PIZ SULAI® Zusatzpaket inklusive Fr. 2 500.- Preissenkung.

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

www.suzuki.ch

Garage – Carrosserie

Wyssen AG

3983 Filet-Mörel
Tel. 027 927 19 27



AUTOMOBILE
FRANZEN

3930 Visp
Tel. 027 948 03 03

Alpin Garage

3918 Wiler (Lötschen)
Tel. 027 939 29 73

Hauptsponsor



Co- & Junioren-Sponsor



Weitere Sponsoren



Das Warten auf einen Sieg

Oberwallis Vier Spiele, null Punkte und ein Torverhältnis von 7:14. Der Saisonauftakt ist dem FC Oberwallis Naters gründlich missglückt. Kommt jetzt die Wende gegen den Leader?

Neuzuzug Vitezslav Hrdlicka liess im Auswärtsspiel gegen Martinach sein Können aufblitzen. Der Stürmer erzielte einen Hattrick: 3 Tore. Trotzdem kehrte der FC Oberwallis Naters ohne Punkte vom Rhodanie heim. Das 3:6 gegen Martinach war die vierte Niederlage in Folge, der letzte Tabellenrang die logische Konsequenz. Sieben erzielten Toren stehen allein in den letzten drei Spielen 13 Gegentreffer gegenüber. Insbesondere im defensiven Bereich scheinen die Automatismen bei den Oberwallisern noch nicht zu greifen. «Vier bis fünf Leistungsträger haben die Mannschaft verlassen, es braucht Zeit, bis das Team zueinanderfindet», sagte denn auch Trainer Dejan Markovic kürzlich im RZ-Frontalinterview. Eine Niederlagenserie ist aber nichts Neues für den FC Oberwallis Naters. Auch in der letzten Saison machte er während des Herbsts eine schwache Phase durch, die Präsident Hans Ritz zum Handeln zwang. Im Oktober wurde der damalige Trainer Christian Zermatten entlassen. Lange Zeit mussten



Trotz eines Hattricks von Vitezslav Hrdlicka (links) verlor der FC Oberwallis Naters gegen Martinach mit 3:6.

Foto WB

die Oberwalliser im Frühjahr noch um den Ligaerhalt zittern, bis sie sich auffingen und ihr anderes Gesicht zeigten: In der Folge mauserte sich der FC Oberwallis Naters zum drittbesten Rückrundenteam. Am Schluss reichte es sogar für Platz sieben. Parallelen zur jetzigen Situation finden sich in der Saison 2015/16: Auch da starteten die Oberwalliser mit vier Niederlagen. Im fünften

Spiel wurde der Bann schliesslich mit einem 1:0-Sieg gegen Düdingen gebrochen. Jede Negativserie hat einmal ein Ende. Warum nicht diesen Sonntag? Auch wenn mit Azzurri Lausanne der aktuelle Leader auf dem Stapfen zu Gast ist. Ein gutes Omen: In der letzten Saison konnten die Oberwalliser das Heimspiel gegen die Waadtländer mit 3:2 gewinnen. ■

Frank O. Salzgeber

Meisterschaft 1. Liga

FC Oberwallis Naters – FC Azzurri 90 LS

Sonntag, 3. September 2017
14.30 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Schenker Storen AG, Visp
Russi Metallbau AG, Fieschertal

Matchball-Stifter

Manpower, Brig
Holzbautech Rotten AG, Oberwald

Eingeladener Verein: FC Steg

Die Tabelle

1. Liga

1. Azzurri Lausanne	4	11	: 3	12
2. Team Waadt U21	4	11	: 3	10
3. Freiburg	4	6	: 4	9
4. Meyrin	4	8	: 4	8
5. Lancy	4	11	: 7	7
6. Etoile Carouge	4	12	: 9	6
7. Portalban/Gletter.	4	7	: 6	6
8. Martinach	4	10	: 12	6
9. Young Boys II	4	6	: 7	4
10. Vevey Sports	4	7	: 9	4
11. Thun II	4	4	: 11	4
12. Echallens	4	3	: 8	3
13. Düdingen	4	5	: 11	1
14. FC Oberwallis	4	7	: 14	0

Hauptsponsor



Sponsoren



Jugendförderer



Der Coach der Jüngsten

Visp/Baltschieder Seit dieser Saison amtiert Martin Z'Brun als Trainer in der Fussballschule. Daneben ist er auch regelmässig bei den Spielen seiner Söhne auf der Tribüne anzutreffen.

Nachdem Z'Brun als Junior selbst sämtliche Stufen beim FC Visp durchlaufen hat, spielte er später als aktiver Fussballer ebenfalls in der 1. Mannschaft der Visper. Heute ist er bei den Senioren und Veteranen immer noch ein sicherer Wert. Während seiner langen Laufbahn als Aktiver amtierte er regelmässig als Coach auf verschiedenen Stufen und absolvierte auch die entsprechenden Diplomelehrgänge. Heute coacht er in der Fussballschule die jüngsten Kicker und führt sie in die Fussballwelt ein. Somit kann der 48-jährige mittlerweile auf eine lange und beachtliche Karriere als Trainer zurückblicken. «Die kleinen Kinder zu trainieren macht mächtig Spass», sagt der in Baltschieder wohnhafte Vater von



Trainer der Fussballschule: Martin Z' Brun.

zwei Söhnen. Beruflich arbeitet Z'Brun als Briefträger und feuert in seiner Freizeit seine zwei Söhne, welche ebenfalls Fussball spielen, als Zuschauer bei ihren Spielen an. Nebst seiner Sympathie für den FC Visp ist er auch oft im Stade de Tourbillon anzutreffen und auf internationaler Bühne schlägt sein Herz für den FC Barcelona. «Die spielen einen tollen und attraktiven Fussball», sagt er. ■ ap

Meisterschaft 2. Liga

FC Visp - FC Vétroz

Samstag, 2. September 2017
19.00 Uhr | Sportplatz Mühleje, Visp

Anzeige

Unsere Mission

Wir wollen Menschen in herausfordernden Situationen dabei unterstützen, so selbstbestimmt und selbständig wie möglich leben zu können.

Sind Sie eine belastbare, unternehmerisch denkende Persönlichkeit, die Veränderungen als Chance sieht und motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?

Dann erwartet Sie ab dem **1. Dezember 2017** oder nach Vereinbarung eine neue Herausforderung als

Teamleiter/in Intake (60%)

In der neuen Rolle sind Sie mit Ihrem Team verantwortlich für den respektvollen Empfang von in Not geratenen Menschen. Mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe stellen Sie eine rasche professionelle Abklärung sowie die Ausrichtung von gezielter Unterstützung und Beratung sicher.

Detaillierte Infos zur Stelle finden Sie auf www.smzo.ch/jobs

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dieter Müller, Bereichsleiter Soziales, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme (Tel. 027 922 30 51, E-Mail dieter.mueller@smzo.ch).

Ihre Bewerbung nehmen wir gerne bis am **15. September 2017** bevorzugt per E-Mail (personal@smzo.ch) oder per Post entgegen: SMZ Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Ressourcen, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig.

Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

Praxisübergabe

Dr. med. Stefan Loretan

Nach langjähriger Praxistätigkeit ist die Zeit für einen neuen Lebensabschnitt gekommen.

Allen Patientinnen und Patienten wird hiermit für das langjährige Vertrauen herzlich gedankt und mit Freude mitgeteilt, dass durch Herrn



Cristian Repciuc,
medicalHELP.ch

ein Hausarzt, respektive ein Team mit langjähriger Erfahrung zur vertrauensvollen Weiterbehandlung gefunden werden konnte.

Termine können an der gewohnten Praxisadresse an der Furkastrasse 4 in 3900 Brig vereinbart werden oder unter
Tel.: 027 / 923 90 65 und E-Mail:
info@medicalhelp.ch

Ligaerhalt als Ziel

Visp Nach dem direkten Wiederaufstieg in die 1. Liga folgt für den KTV Visp jetzt die Saison der Bestätigung. Und dies mit einem neuen Präsidenten: Elias Sarbach tritt die Nachfolge von Fredy Karlen an.

Nach sechs Jahren als Präsident des KTV Visp hörte Fredy Karlen Ende Saison auf. Mit dem direkten Wiederaufstieg in die 1. Liga machte die 1. Mannschaft ihrem Präsidenten ein schönes Abschiedsgeschenk. Sein Nachfolger Elias Sarbach ist sich bewusst: «Ich trete in grosse Fusstapfen.» Allerdings folgt Sarbach eigentlich einer Familientradition. Schon sein Vater Charly Sarbach war einmal Präsident des KTV Visp. «Es gibt hier nicht nur eine Karlen-Dynastie, sondern auch eine Sarbach-Dynastie», sagt der neue Präsident schmunzelnd. Der kommenden Saison blickt Sarbach zuversichtlich entgegen: «Die Saisonvorbereitung verlief gut. Wir haben uns in den Testspielen gegen starke Gegnerschaft aus der NLB und der 1. Liga behaupten können.» Die Mannschaft konnte zusammengehalten werden. Das Gerüst der Routiniers bleibt und punktuell wurde der Kader verstärkt. Mit dem Deutschen David Biehl, der



Nach einer Saison schaffte der KTV Visp den direkten Wiederaufstieg. Foto zvg

berufsbedingt nach Visp gezogen ist, konnte ein vielseitig einsetzbarer Spieler mit Erfahrung in der dritten deutschen Bundesliga verpflichtet werden. Dazu gelang den Vispern mit dem Engagement des ehemaligen polnischen Nationalgoalies Artur Banisz ein Traumtransfer.

Neu mit zwei Spielertrainern

Der 39-jährige Artur Banisz übernimmt gleichzeitig auch die Funktion eines Spielertrainers und unterstützt mit seiner Erfahrung und seinem Handballwissen Spielertrainer Robert Kieliba. In der neuen Saison teilen sich Banisz und Kieliba also die Verantwortung für das Team. Die Handballsaison startet der KTV am 2. September mit

dem Auswärtsspiel gegen den PSG Lyss. Zum Heimdebüt am 17. September reist der letztjährige Ligakonkurrent, der HBC Nyon I, nach Visp. Der klare Favorit in der Gruppe ist für Sarbach Chênois Genève. Dahinter könne eigentlich jeder jeden schlagen. Verläuft in der Hauptrunde bis Dezember alles optimal, sei sogar ein Platz unter den Top 4 möglich. Dadurch würde sich der KTV für die Aufstiegsrunde qualifizieren. «Damit hätten wir unser erklärtes Saisonziel, den Ligaerhalt, schon im Dezember gesichert. Alles andere wäre dann Zugabe», so Sarbach. Die letzten vier der Achtergruppe müssen hingegen im Frühjahr die Abstiegsrunde bestreiten. ■ Frank O. Salzgeber

Schwingfest steigt im Goler

Visp/Raron Am Wochenende steigt im Goler in Raron das regionale Schwingfest. Die RZ besucht vorgängig den Oberwalliser Schwingklub.

«Wir haben uns vor der Vereinsgründung informiert, wer allenfalls daran interessiert wäre, im Oberwallis zu schwingen», sagt Gilbert Clausen, Vizepräsident des Schwingklubs Oberwallis. Clausen und seine Kollegen aus dem Vorstand staunten nicht schlecht über die Rückmeldungen. Rund 30 Oberwalliser aus den unterschiedlichsten Regionen meldeten sich. Darunter befinden sich zahlreiche Kinder sowie zwei Frauen. Serena Anthamatten (17) aus Saas-Almagell sagt: «Bereits früher habe ich viel mit Männern unternommen, ich denke, deshalb konnte ich mich sofort fürs Schwingen begeistern.» Geleitet werden die Trainings im Landwirtschaftszentrum in Visp von Rolf Nussbaum (ehemaliger Schwinger und Ringer) sowie Mario Stübe (Deutscher Juniorenmeister im Ringen 1996). Am Sonntag steigen einige Schwinger beim Regionalschwingfest und Jungschwingerstag im Goler in Raron in den Ring und beweisen sich gegen ihre Konkurrenten. Einen Tag vorher steigt im Goler das kantonale Frauen- und Meitlischwingfest. ■ ks

Minigolf-Herbstturnier in Gampel

Gampel Diesen Sonntag treffen sich Spitzenspieler aus der ganzen Schweiz zum Herbstturnier auf dem Minigolfplatz Lampertji.



Nach den Schweizer Minigolf-Mannschaftsmeisterschaften Ende Mai findet in Gampel Anfang September das traditionelle Herbstturnier statt.

Am 3. September führt der MC Rhone sein traditionelles Herbstturnier durch; nach den Mannschafts-Schweizermeisterschaften bereits das zweite Highlight auf dem Minigolfplatz Lampertji

in Gampel. Nirgendwo sonst wird in der Schweiz turniermässig auf Filz gespielt. Deshalb gehört das Herbstturnier für die Elite-Nationalmannschaft zum Pflichtprogramm und ist ein wichtiges Vorbereitungsturnier auf die kommende Weltmeisterschaft Mitte September im kroatischen Nin. Dem MC-Rhone-Spieler Alain Indermitte hat es nicht ganz für die Selektion zur WM gereicht: «Natürlich wäre ich gerne an der WM dabei gewesen. Nur reichte der Aufwand in diesem Jahr nicht. Alles unter einen Hut zu bringen ist nicht immer einfach. Jetzt freue ich mich auf die Ferien mit der Familie.» ■ fos



Die Mitglieder des Schwingklubs Oberwallis trainieren in einem Lokal in Visp.

Alpabzug im Mattertal

Auch dieses Jahr werden die Alpabzüge im Mattertal mit einem grossen Rahmenprogramm begleitet. Für Einheimische und Gäste ein unvergleichliches Erlebnis. Seit dem Jahr 2015 werden die Alpabzüge auch touristisch vermarktet. Diese Initiative kam im Rahmen des Projektes «Geotouristische Nachhaltigkeitsregion Mattertal. Inwertsetzung der Natur- und Kulturlandschaft mit neuen Produkten und Dienstleistungen» zustande. Dieses Projekt verfolgt das Ziel, die touristischen Potenziale von traditionellen Bewässerungssystemen, Alpsiedlungen, historischen und religiösen Gebäuden und Plätzen, Gletscherzungen und -abbrüchen verstärkt zu nutzen. Unter der Projektleitung von Beno Stoffel arbeiten die Gemeinden Grächen, St. Niklaus, Randa, Täsch und Zermatt sowie die Tourismusdestinationen Zermatt/Täsch/

Randa und Grächen/St. Niklaus zusammen. Das Projekt wird vom Bundesamt für Raumplanung und vom Kanton Wallis zusätzlich unterstützt und dauert bis ins Jahr 2018. Bei den Vorbereitungen zu den Alpabzügen zeigte sich die Vielfalt dieser Traditionen. Dabei werden lokale Produkte von Kühen, Schafen und Geissen verkauft, andere lokale Produkte auf einem Markt angeboten, Traditionen wie Käseteilen, Schafscheren gelebt und lokale Musik gespielt. Dies sind Themen, die durch eine gemeinsame Vermarktung verstärkte Aufmerksamkeit erhalten sollen.

Den Auftakt macht der Alpabzug Anfang September in Täsch und in Grächen am 2. September. In Randa und St. Niklaus kann man den Alpabzug am 9. September bestaunen und am 10. September findet in Zermatt das Schäferfest



statt. Eine Festwirtschaft mit Unterhaltung und lokalen Angeboten ist in allen Orten garantiert. Als Highlight folgt zum Schluss am 7. Oktober die Ziegenschau auf dem

Festplatz hinter der Kirche in St. Niklaus mit der Ziegen-Misswahl, Streichelzoo und Rahmenprogramm für Jung und Alt. ■

www.graechen.ch

Ziegen-Misswahl & Alpabzüge in St. Niklaus im Mattertal

07. Oktober 2017
Waschen, Kämmen, Föhnen - Wer ist die Schönste im ganzen Wallis? Attraktives Programm für Gross & Klein;
- Geführte Wanderung Grächen - Gasenried
- Mittagessen auf dem Festplatz
- Streichelzoo / Ziegenrennen
- Workshop „Tierische Holzschnitzereien“
Preis bis 16 Jahren: CHF 0.00 | Preis ab 16 Jahren: CHF 60.00

Grächen: 02. September 2017
Randa: 09. September 2017
Täsch: Anfang September 2017
St. Niklaus: 09. September 2017
Zermatt: 10. September 2017

Weitere Informationen zu der Ziegen-Misswahl und den Alpabzügen finden Sie unter graechen.ch

graechen.ch

PROJEKT GEO-TOURISMUS

pro specie rara

GRÄCHEN St. Niklaus

Breitling Sion Airshow: Grösste Schweizer Flugshow 2017

Sitten Die Breitling Sion Airshow 2017 (15.–17. September 2017) verspricht ein Spektakel für jedes Fliegerherz: vom Fallschirmspringen zu den Jagdflugzeugen, von der historischen Luftfahrt zu den prestigeträchtigen Kunstflugstaffeln.

Überdies gibt es noch zwei Weltpremieren zu sehen: die Vollendung der Weltumrundung einer antiken DC-3, welche in Sitten endet, und die erste öffentliche Präsentation über festen Boden des Skyboards von Franky Zapata, der einige Meter über dem Publikum hinwegfliegen wird.

Die Breitling Sion Airshow findet am Wochenende des 15. bis 17. September in Sitten, mit dem Rhonetal als einzigartiger Kulisse, statt. 120 Fluggeräte werden während dreier Tage am Walliser Himmel zu sehen sein. Moderne Jagdflugzeuge (FA-18, Eurofighter Typhoon, Saab Gripen, Rafale), deren ruhmreiche Vorgänger (Spitfire, Yak-

3, Seafury, Morane), die Wingwalkers mit ihren Akrobatinnen auf den Flügeln einer Boeing Stearman, das Breitling Jet Team – die grösste private Jet-Flugstaffel –, die Patrouille Suisse und die wahrscheinlich spektakulärste Flugstaffel Europas, die Frece Tricolori.

Auch die Zivilflugzeuge werden sich die Ehre geben. Mit einem tiefen Überflug einer Liniemaschine, der Vorführung eines 70-jährigen Catalina Amphibienflugzeugs sowie der Breitling DC-3, welche ihre Weltumrundung auf triumphale Art und Weise in Sitten beendet.

Grosse Bildschirme am Boden werden den Zuschauern «Onboard»-Bilder zeigen, welche von 14 Kameras gefilmt werden. Es gibt ein rekonstruiertes Militärcamp aus dem 2. Weltkrieg zu sehen und die Besucher können einzigartige Simulatoren testen. z.B. eine amerikanische F-35 und den virtuellen Freifallsimulator von Realfly, dem einzigen Freifall-Simulator der Schweiz, der in Sitten steht. Die Show geht auch in der Nacht



weiter. Beleuchtete Heissluftballons und ein Akrobatikteam mit speziellen Lichteffekten werden den Nachthimmel erhellen und Rockkonzerte werden für die richtige Stimmung sorgen. ■

www.breitlingsionairshow.com

BREITLING
SION AIRSHOW
2017

15 * 16 * 17 SEPTEMBER

TICKETS: WWW.BREITLINGSIONAIRSHOW.COM

Mondkalender

- 31 Donnerstag** 🦋 ab 10.20 🦋
Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

- 01 Freitag** 🦋
Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

- 02 Samstag** 🦋 ab 22.07 🦋
Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

- 03 Sonntag** 🦋
Unkraut jäten, Blumen säen/ setzen, Blütentag

- 04 Montag** 🦋
Unkraut jäten, Blumen säen/ setzen, Blütentag

- 05 Dienstag** 🦋 ab 07.29 🦋
Harmonie in der Partnerschaft, Blumenkohl setzen, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Fussreflexzonenmassage, Blatttag

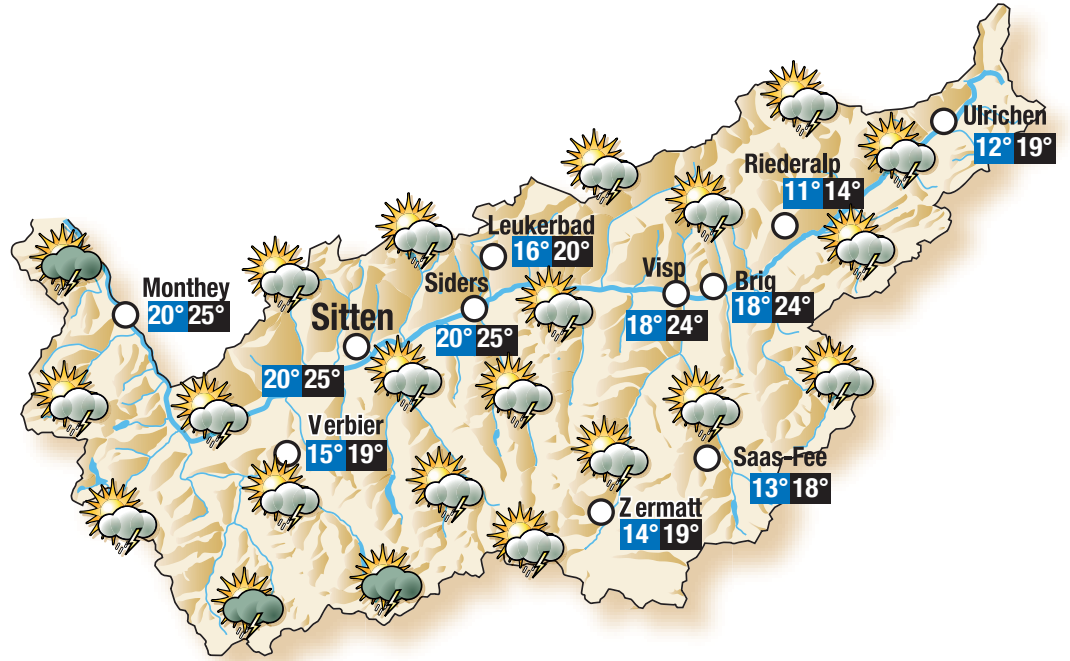
- 06 Mittwoch** 🦋
Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Fussreflexzonenmassage, Blatttag

- Neumond 20.09.
- zunehmender Mond 29.08.
- Vollmond 06.09.
- abnehmender Mond 13.09.

Wetter

Am Nachmittag häufig nass

Am Vormittag zeigt sich noch gelegentlich die Sonne, es sind aber auch schon erste gewittrige Regengüsse möglich. Am Nachmittag geht es bewölkt und häufig nass weiter, teilweise sind kräftige Schauer und örtliche Gewitter zu erwarten. Die Temperaturen sind etwas tiefer als zuletzt und erreichen im Zentralwallis etwa 25 Grad. Es weht ein teilweise böig auffrischender Wind aus westlichen Richtungen. Morgen Freitag bleibt es bewölkt und zeitweise nass, dazu wird es noch deutlich kühler.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
17° 19°	12° 17°	12° 21°	10° 24°
9° 11°	7° 9°	6° 12°	6° 15°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (schwer)

7	1					2		
	4		1	2			5	
				7		6	3	
	9	5		4				
		1	2				6	
				9	6		4	
8	3				2			9
5		2			4			
					5			8

8	2	4	5	3	7	9	6	1
9	1	3	4	8	6	2	7	5
6	5	7	2	1	4	3	8	9
5	4	1	6	9	8	7	2	3
3	9	6	7	5	2	1	8	4
2	8	4	1	7	3	5	9	6
1	3	1	8	4	7	9	6	2
7	4	6	1	2	3	8	5	7
4	9	8	2	6	8	5	9	7

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner



LÜFTUNGSDECKEN FÜR GROSSKÜCHEN
LÜFTUNGSKOMPONENTEN · FREE FLOW HAUBEN

Rätsel

Gewinner Nr. 33: Yannick Pfaffen, Ausserberg

Schweiz. Schriftsteller, † 1972	Alpenpflanze	Strassenbelag	▽	▽	nord-amerikanisches Wildrind	Wange	Stadt bei Newport (Engl.)	Gegenteil von Krieg	▽	▽	kanadischer Wapitihirsch			
▷	▽				Brötchen	▷	7							
			○		Sülze aus Fleischbrühe	▷			○	2	schlussfolgern			
Fruchtbombons		gesellige Runde	▷				Künstlerwerkstatt			med.: Mund	▽			
○				○	Gegenstände		Schweiz. Staatsmann, † 1928	▷	▽	▽				
niedriges Liegesofa	○	Einzelmusiker			Augenprüfung	▷								
europ. TV-Satellitensystem	▷		○			subarktischer Hirsch		○	5	Opernlied				
Ort bei Luzern	Land am Toten Meer (A.T.)		Abk.: Touring Club Schweiz	▷			ein Schnellzug (Abk.)		Autokz. Kt. Appenzell-Innerrh.	▷	▽			
▷	▽			Abk.: Mach-einheit		röm. Zahlzeichen: zwei	▷		Initialen des Sängers Blanco					
Obstsaft pressen			Kurzwaren	▷				○	3					
▷	○					Nachlass empfangen	▷							
engl. TV-Musiksender (Abk.)	▷				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10



Gewinn

1 x Taxi Card Oberwallis im Wert von Fr. 49.90

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 4. September 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 33, 2017



Anzeige

FREIE FERIERENREPUBLIK
SaasFee
BEKANNTMACHUNG

12. NOSTALGISCHE GENUSSMEILE.
10. SEPTEMBER 2017 IN SAAS-FEE.

SAAS-FEE | SAAS-GRUND | SAAS-ALMAGELL | SAAS-BALEN

Hauptsponsor: **RAIFFEISEN** Mischabel-Matterhorn
Ehrengast: **LUZERN** DIE STADT, DER SEE, DIE BERGE.

Europäische Tage des Denkmals 9./10. Sept.
Gratisführungen zum Thema **Macht und Pracht**
Infos: www.vs.ch/denkmal

Leuk-Stadt/«die von Werra». Innen- und Aussenbesichtigung der von Werra-Schlösser
So, um 10, 11.15, 13,14.15 u.15.30 Uhr. Tp Galdinen 3. Anmeldung 079/823 47 94

Turtmann/«Etappenort und Patrizierdorf». Rundgang mit Innenbesichtigungen
Sa u. So, um 14 Uhr. Tp Jlungplatz beim Bürgerhaus

Niedergesteln /«Geschichte aus Holz und Wort». Ritterweg zur Burg
Sa, um 13.30 Uhr. Tp Riedjplatz. Anmeldung 027/934 29 69

Raron/«Vom Adler zum Weinstock». Rundgang mit Innenbesichtigungen
Sa, um 9.30, 10 u.10.30 Uhr. Tp Dorfplatz. Anmeldung 027/934 29 69

Brig/«Rittersaal und Panoramatapeten». Rundgang Stockalperschloss
Sa, 10.30 Uhr

Ernen/«Gessler's Hut». Dorfgrundgang
So, 14.15 Uhr. Tp Dorfplatz

zu vermieten

3 1/2 Zi-whg Zentrum Brig
Fr.1'200.- inkl. NK

4 1/2 Zi-whg Naters, neu renoviert
Fr.1'500.- NK Fr.170.-

Parkplatz Naters Fr.60.-

TRAG Treuhand&Revisions AG
patrizia.burgener@ab-trag.ch /
Tel. 027 922 40 30

TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
Brig-Glis

Denkmaltage im gesamten Oberwallis

Oberwallis Am Wochenende des 9./10. September finden im Oberwallis die Denkmaltage statt; dieses Jahr zum Thema «Macht und Pracht».

In der ganzen Schweiz werden dazu private und öffentliche Gebäude gezeigt, die Macht ausdrücken. So auch im Wallis, wo mehrere Orte von Verschwörung, Blut und Rache geprägt sind. Vom bischöflichen Mord in Niedergesteln über die Tell'sche Hutverweigerung in Ernen bis hin zur Schlacht auf der Planta in Sitten. Stockalpers Erbe ist dabei gleich an drei Orten vertreten: in Vouvry, Turtmann und natürlich in Brig. Die Bevölkerung wird dabei wie folgt

zur Besichtigung der schönsten Baudenkmäler eingeladen: Ernen zeigt seine zahlreichen Machtsymbole am Sonntag (ab 14.15 Uhr), das Stockalperschloss seine Ausstattung am Samstag (ab 10.30 Uhr). Raron und Niedergesteln führen ebenfalls am Samstag durch Patrizierhäuser und Burg. Dazu ist eine Anmeldung (027/934 29 69) erforderlich. Turtmann öffnet die Türen des Bürgerhauses und des Gasnerhauses am Samstag und Sonntag (ab 14.00 Uhr). Für einen Rundgang durch die Von-Werra-Schlösser in Leuk am Sonntag ist eine Anmeldung notwendig (079/823 47 94). ■ rz

www.vs.ch/denkmal



Europäische Tage des Denkmals 9./10. Sept.

Gratisführungen zum Thema **Macht und Pracht**

Infos www.vs.ch/denkmal

«Macht und Pracht» ist das Motto der Denkmaltage.

Foto zvg

Tambouren- und Pfeiferfest in Ausserberg



Gastgeber. Der TPV Ahnenstolz aus Ausserberg.

Foto zvg

Ausserberg Der Tambouren- und Pfeiferverein Ahnenstolz, Ausserberg, lädt am Sonntag, 3. September (ab 12.30 Uhr auf dem Dorfplatz Ausserberg) zum 53. Bezirksfest des Bezirks Westlich Raron ein.

Pfeifentöne und Trommelschläge gehören in die Tradition der Militärmusik, sie erfreuen sich aber insbesondere im Wallis auch ausserhalb der Armee grosser Beliebtheit. Der alljährliche Anlass im Bezirk Westlich Raron, welcher im Turnus immer von einem anderen Verein organisiert wird, startet um 12.30 Uhr mit dem Einmarsch der Vereine. Nach einer Begrüssung und dem Zusammenspiel folgt der

Festumzug, der einen Höhepunkt des Events darstellt. Ab 15.00 Uhr gehts dann los mit den Konzerten, ehe Walter Keller die Besucher mit seiner Musik zum Tanz auffordert und das gemütliche Zusammensein ausklingen lässt. Mit dem TPV Heidenbiel, Raron-St. German, dem TPV Bürchen, der Musikgesellschaft Alpenglühn, Ausserberg, dem TPV Burg, Unterbäch, dem Jodlerklub Noger, Ausserberg, dem TPV Gestelnburg, Niedergesteln, dem TPV Hohtenn sowie dem gastgebenden TPV Ahnenstolz, Ausserberg, sind insgesamt gleich acht unterschiedliche Vereine am Sonntag in Ausserberg dabei. ■ rz

Tennis- und Squashcenter wieder geöffnet

Gamsen Die Sommerferien sind vorbei. Manch einen zieht es wieder auf die Sportplätze. So auch auf einen Tenniscourt oder in eine Squashbox. Ab Freitag, 1. September ist das Tennis- und Squashcenter in Gamsen ganztags geöffnet. Während sieben Tagen in der Woche stehen vier Tenniscourts und vier Squashboxen bereit. Alle Anlagen sind telefonisch buchbar. Das Center bietet zudem ein breites Tenniskursprogramm für Anfänger und Fortgeschrittene auf allen Altersstufen an. Anfänger oder Wie-

dereinsteiger, die sich für Squash interessieren, haben die Möglichkeit, einen Starterkit-Kurs zu besuchen. Während einer Lektion lernen die Teilnehmer die wichtigsten technischen und taktischen Punkte des Squashsports. Ab Anfang November startet die Pat-Tennis-Turnierserie. Heisst: Bis Ende März organisiert die Pat-Tennisschule Einzel- und Doppelturniere für alle Wettkampfbegeisterten. Weitere Informationen über das Angebot gibt es auf der Homepage. ■ rz

www.tennissquashbrig.ch



Ab Freitag wird in Gamsen wieder ganztags Tennis und Squash gespielt. Foto zvg

Heimattagung in Täsch

Täsch Vom 1. bis 3. September findet die 3. Täscher Heimattagung mit Dorffest statt.

Das Programm beginnt am Freitagabend um 18.00 Uhr mit der Eröffnung der Lokalitäten. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Band «Silbertaler» aus dem Montafon. Am Samstag ab 11.00 Uhr öffnen die Lokalitäten und Keller ihre Türen. Roggenbrot backen, eine Holzschnitzshow und die Vorführung des Films «Begegnungen in den Waliser Alpen» gehören zu den Höhepunkten. Ab 20.00 Uhr ist Party mit der Gruppe «Da Zillertaler und die Geigerin». Am Sonntag um 9.30 Uhr ist heilige Messe mit dem Jodlerklub

«Balfrin». Am Nachmittag wird der/die älteste Täscher/in und der Everest-Besteiger Klaus Tscherrig geehrt. Es folgt eine Tombola- und Gönnerverlosung. Anschliessend spielt Beat Steiner zum Tanz auf. ■ **rz**

www.heimattagungtaesch.ch



In Täsch wird gefeiert. Foto zvg

World Food Festival Brig

Brig-Glis Am 1. und 2. September findet auf dem Sebastiansplatz in Brig das World Food Festival statt. Die Besucherinnen und Besucher können sich an rund 30 Ständen und Food Trucks verpflegen. Dabei werden kulinarische Spezialitäten aus verschiedenen Ländern serviert. Ein Markenzeichen des World Food Festivals sind die gemütlichen, charmant eingerichteten mEATING-Points, die als Zentrum des Festivals mit Sitz- und Stehgelegenheiten zum Verweilen, Geniessen und Begegnen einladen. Auch die kleinen Besucher kommen

auf ihre Rechnung. Ein spassiges Kids-Angebot lässt alle Kinderherzen höher schlagen. ■ **rz**

www.worldfoodfestival.ch



Guten Appetit! Foto zvg

Wine & Dine in Salgesch

Salgesch Am Freitag, 8. September, lädt das Weindorf Salgesch zum erlebnisreichen Abend «Hof der Sinne» ein.

Im Hof der geschichtsträchtigen Johanniter-Kellerei findet am Freitagabend ab 19.00 Uhr vor der

Rebsortenwanderung ein musikalischer und geselliger Abend statt. Die Gäste werden mit einem Aperitif begrüsst und anschliessend von lokalen Gastronomen und den Salgescher Winzern mit einem fünfgängigen Gourmetdinner und auslesenen Weinen verwöhnt. Dazu gibts musikalische Unterhaltung mit «Padre Padrone». Anschliessend kann man den Abend an der Wein-, Likör- und Zigarrenbar gemütlich ausklingen lassen. Der Preis pro Person ist bei 149 Franken. Reservationen können unter der E-Mail-Adresse reservation@salgesch.ch getätigt werden. ■ **rz**

www.salgesch.ch



Geniessen und erleben. Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 31.08.	20.30 h	Killer's Bodyguard Premiere
Fr 01.09.	20.30 h	Killer's Bodyguard
	23.00 h	Annabelle 2 - Creation
Sa 02.09.	14.00 h	Emoji - Der Film
	17.00 h	Bullyparade - Der Film
	20.30 h	Killer's Bodyguard
So 03.09.	00.01 h	Annabelle 2 - Creation
	14.00 h	Bigfoot Junior Premiere
	17.00 h	Bullyparade - Der Film
	20.30 h	Killer's Bodyguard
Mo 04.09.	20.30 h	Hereinspaziert! Premiere
Di 05.09.	20.30 h	Killer's Bodyguard
Mi 06.09.	17.30 h	Die Hütte
	20.30 h	Killer's Bodyguard

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

RZ Movie



Sommergefühl

Sasha und Lawrence sind ein junges, verliebtes Paar im urbanen Berlin. Durch den plötzlichen Tod Sashas findet dieses Glück ein jähes Ende. Wie soll, wie kann das Leben für Lawrence, Sashas Schwester Zoé und ihre Familie weitergehen? ■ **rz**

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

- Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr
Marktplatz, Pürumärt
- Naters, bis 15.10. täglich
14.00–17.00 Uhr, Haus St. Michael
Kunstaustellung Edwin Zeiter
- Mörel, 2./3.9., Bühne Mörel
Peer Gynt
- Visp, 25.10., La Poste
Fiirobet - Messer & Gabel

Ausgang, Feste, Kino

- Brig, 1.–2.9., Sebastiansplatz
World Food Festival
- Täsch, 1.–3.9., 3. Heimattagung
Ausserberg, 3.9.
53. Bezirksfest Westlich Raron
- Salgesch, 8.9., Im Hof
Kulinarischer und musikalischer
Abend, Hof der Sinne
- Saas-Fee, 10.9., 12.
Nostalgische Genussmeile
- Thun, 1.–10.9., Messegelände
Thun-Expo OHA

Vereine, Organisationen, Kurse

- Lax, ab 7.9., 18.00–18.45 Uhr
Jungtambouren-Anfängerkurs
- Visp, 12./19./26.9., 18.30–20.00 Uhr
St. Jodern, Hypnosepraxis NEO
Kurs Selbsthypnose

Sport und Freizeit

- Eyholz, 31.8.–2.9., ab 10.00 Uhr
Lehner Versand Oktoberfest
- Ernen, 2.9., 10.00–17.00 Uhr
Dorfplatz, Herbstmarkt
- Naters, 2.9., 10.00–17.00 Uhr
Furkastrasse 32, Eröffnung
Kerzenatelier Zbinden
- Visp, 2.9., 19.00 Uhr, Sportplatz
Mühleye, FC Visp - FC Vétroz
- Naters, 3.9., 14.30 Uhr, Sportplatz
Stapfen, FC Oberwallis Naters -
FC Azzurri 90 LS
- Mattental, 2.–10.9., Alpabzüge
- Bratsch, 9.9., ab 9.00 Uhr, 50 Jahre
Schwarznasenschäfer Bratsch
- Brig, 9.9., Tanzatelier Artichoc
Tag der offenen Tür in der
«iischi arena»
- Leuk-Stadt, Turtmann, Nieder-
gesteln, Raron, Brig, Ernen
9.–10.9., Europäische Tage
des Denkmals
- Sitten, 15.–17.9.
Breitling Sion Airshow

LA POSTE
KULTUR KONGRESS RESTAURANT

27. SEPTEMBER 2017, 19.30 UHR
LILIOM
EINE PRODUKTION VON
THEATER MARIE, AARAU

EINTRITT FR. 50.-, 45.-, 40.-
STUDENTEN/LERNENDE: 50%
VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Schäferfest Belalp



Susann Aschilier (53), Leo Schmid (77) und Silvia Anthamatten (53), alle aus Naters.



Hans Jossen (84), Jules Gasser (78), beide aus Naters und Noah Jenni (3½) aus Entlebuch.



Toni Ruffiner (25) aus Raron, Cyrill Roten (21) aus Brig und Maria-Elena Grand (21) aus Raron.



Romeo Eggel (30) und André Summermatter (30) aus Naters.



Astrid (57) und Roland Leiggener (60) aus Naters.



Michael Bärtschi (14) aus Steg und Micha Bärtschi (38) aus Termen.



Odele Straub (37) aus Paris/Männedorf und Leila Straub (33) aus Zürich.



Josefine (72) und Walter Zenklusen (76), beide aus Naters.



Marianne Jossen (67), Bernadette Schnydrig (53), Peter Jossen (68) und Hugo Jossen (63), alle aus Naters.



Belalp-Hexen.

Fotos: Eugen Brigger



Elsbeth Locher-Eggel (65), Irmine Eggel-Eggel (56) und Lisette Schmid-Eggel (68) aus Naters.



Michael Schmid (86), Elisa Volken (54), Mario Volken (55) und Frieda Pfammatter (81), alle aus Naters.



Florian (35) und Albert Salzmänn (66) aus Naters, Roland Knöpfel (15) aus Naters und Damian Bregy (45) aus Ergisch.



Sara (44), Lucy (7) und Heinz (39) Jeitziner-Dunlop aus Blatten.

belalp
blatten

Gewinner
Charly Jossen (39), Fiesch

Preis: 1 Tageskarte für unvergessliche Stunden im Schnee im Wert von Fr. 56.-

Der Preis wird dem Gewinner per Post zugestellt.

Charly (39), Edith (44) und Michael Jossen (4) aus Fiesch.



Rosemarie Anderegg (57) und Nicole Summermatter (29) aus Naters.



Olivia (3) und Michael Ruppen (33), beide aus Naters.

Suche (zu kaufen), dringend
4 1/2 - 5 1/2-Zi-Whg 033 345 00 52
 Wir suchen **Altbauten, Altwohnungen** usw.
 agten@agtenimmobilien.ch,
 078 607 19 48 / 078 874 06 37
 Biete **Hilfe** für ältere Personen,
 Haushalt, Pflege, usw.
 078 654 11 33

Spycher, Garage oder Stall,
 Ich suche zum Mieten einen
 Spycher oder eine Garage oder
 einen Stall. Region: zwischen
 Täch und St. Niklaus
 079 220 46 19

Verkäuferin für den Winter
 17/18, einmal 60%, einmal
 100%, Jo-Na Sport Grächen
 079 425 98 71

Floristin Wiedereinst. sucht
 Stelle, 40%, 079 527 90 22

Ausgebildete **Hotelfachfrau**
 für 100%-Stelle in Hotel Elite
 Visp 079 622 67 66

Grächen **Raumpflegerin** (inkl.
 Bettwäsche für 2 Ferien-Whg),
 ab Jan. 18, 079 717 22 20

Alp- und Maiensässhütten
 abgelegen und
 renovationsbedürftig
 agten@agtenimmobilien.ch

Coiffeuse-Aushilfe gesucht,
 Bewerbung an Nataschas Hair-
 Paradise, Terbinerstrasse 2,
 3930 Visp

Nachmieter Naters moderne
 neu renovierte **3 1/2-Zi-Whg**
 7. Stock, Fr. 1600.- inkl. NK
 076 545 93 05

Fahrzeuge

An + Verkauf Fahrzeuge aller
 Art 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.**
 bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 100.- div.
 Grössen, 027 946 09 00

Audi A3, 1.8 TFSI, Jg 09, Automat,
 94 000 km, 160 PS, 8-fach bereift,
 Fr. 12 500.- (verhandelbar)
 078 627 77 70

VW Lupo blau, Jg 1998
 80 000 km, 079 679 21 21

Vespa schwarz, Top-Zustand,
 50 ccm, Automat, 6300 km
 Fr. 2500.-, 079 786 87 45

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.**
 bar, 079 892 69 96

Swiss Auto kaufe Autos, Busse
 gegen bar, 076 461 35 00

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
 Um- und Neubauten,
 076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik
 079 415 06 51, www.ams-solar.ch
 Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig
 + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten
 SIMA Schmid, 079 355 43 31

Antiquitäten, Restauration und
 Reparatur von Möbeln aller
 Epochen, 079 628 74 59

NEU Esstische auffrischen
 öko. bio., 079 628 74 59

1-Mann-Musiker singt + spielt,
 Schlager, Stimmung
 079 447 83 43 / 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
 www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung** von
 Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar
 Gerne erstelle ich Ihnen eine
 Offerte, zum fairen Preis
 eidg. dipl. Fachmann
 + 42 78 610 69 49
 www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen
 www.sanapraaxis.ch

Umzüge Wallis, Umz./Rein./
 Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./
 Rein./Räu./Ents. aller Art
 079 394 81 42

Massagen & Fusspflege
Hausbesuch 076 475 69 21

Reinigungskraft CH
 076 377 84 93

Handgestrickte **Wollsocken**
 auch Pulswärmer mit schönen
 Perlenmustern, 077 461 08 56

Massage Fr. 55.-, 077 472 10 15

Naturheilpraxis **Kennenlern-**
rabatt 25% auf Erstbehandlung
 mit Akupunktur und Massage,
 Zusatzversicherung anerkannt,
 www.weg-der-natur.ch
 078 603 57 75

Putzfrau sucht Arbeit Reini-
 gung von privat und Gewer-
 be im Umkreis von 10 km von
 Turtmann, 078 807 29 42 /
 027 932 12 05

Renoviere ältere **Möbel** aller
 Art, 078 851 45 37

Musiker wosch guti Musik ha
 lüt dem Jonny a, 078 967 21 39

TV/Antennen/Audio/Video
Installation Ihr Spezialist in
 der Region, 079 311 37 15

Immobilien Kuonen, Wir bieten
 nach 37 Jahren Erfahrung
 und Mitglied Treuhand USPI
 zusätzlich **Gesamtumbau u.**
Renovationen an in GU, mit
 fachwissender u. kompetenter
 Beratung, direkt vom Projekt-
 leiter, unverbindliches Kosten-
 angebot vor Ort, z. B. Küche/
 Bad ausreissen und entsorgen
 zu einem Fixpreis inkl. Aparate
 ab Fr. 28 000.-, weitere Infos
 Kuonen Fredy, 079 416 39 49

Mal- & Kunsttherapie
 079 729 54 91, www.artpraxis.ch

Alpenchic Online-Shop
 www.uniquechair.ch

Treffpunkt

Hair-Studio Bolero
 Visp, spontan Haare schneiden

Hundesalon Helmerhof
 Gampel 079 617 14 20

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
 Visp, 079 543 98 47,
 www.partyservice-stocker.ch

Mineur Steg jeden So 14.00 -
 17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Kurs

www.aletschyoga.com
 Gruppen- & Privatlektionen

Früh-Französisch ab 3 Jahren,
 076 749 45 44

Wechseljahre Seminar Vol. 2
 mit Anke Schöffler, 23.9. von
 9.00 bis 15.00 Uhr, Jodernheim
 Visp, Anmeld. www.wechsel-
 jahre-seminar.ch/078 758 52 82

Gesucht für cooles **Tanzpro-**
jekt motivierte Girls ab 14 J.,
 jeweils Mittwoch 17.00 bis
 18.30 Uhr, 1x im Monat (Work-
 shops) www.tanzoase-brig.ch
 078 790 76 63

Gitarrenunterricht Doris
 Studer, 079 394 08 20

Academie-Alpofonia! Alphorn-
 schule-Kurse, Alphorn-Verkauf
 & Vermietung, Notenmaterial,
 079 596 11 11

Familien- und systemische
Aufstellungen Brig, 5 x in der
 Gruppe. Freitagm. 15.09 /
 13.10 / 3.11 / 24.11 / 15.12.,
 Caterina Nellen, 079 611 39 08

Tagesseminar **«Gesunder**
Rücken - mit einfachen
Übungen zu mehr Stabilität
und Beweglichkeit»
 am 23. Sept. in Brig
 Kontakt 078 953 3191 oder
 www.art-of-life-wallis.ch

www.oase-der-ruhe.ch
 Massagen & Kurse

Zumba in Naters, Aletschspa,
 Montags, 077 407 98 87

Zumba in Susten, Dienstags,
 077 407 98 87

Oigublick Studio Mediale
 Nimm diär Zitt ...
 ... fär d'Schönheit, du Körper und d'Seel...

Intensivkurs
Familien und Systemstellen
 Alle zwei Wochen vom 7.9. bis 7.12. jeweils donners-
 tags von 19.00 bis 22.00 Uhr (Ausweichdatum 7.12.)
 Bei einer Direktbuchung profitieren Sie vom Spezialpreis im Wert von
 Fr. 310.- (anstatt Einzellektionen von je Fr. 60.-)



Karin Ammann
 Ulmenweg 1, 3946 Turtmann
 079 461 30 37, www.augensblick-vs.ch



50 JAHRE
9.9.2017
 www.schwarznasenbratsch.ch

- 09.00 Brader Schäfercher**
 Anmeldung bis am 31. Aug. unter
 schwarznasen.bratsch@gmail.com / 078 894 29 75
- 15.00 Jubiläumsschau**, mit Kantinenbetrieb und der Ländler
 Kapelle **Vollgas mit Tobias**
 Offizieller Teil auf dem Biel
 Begrüssung & Ehrungen mit Apero
- ab 18.00 Wein & Sein mit Leukersonne**
 Feinste Weine der Kellerei Leukersonne im Weinzelt mit
DJ Jonas
- ab 19.00 Festbetrieb** im Zelt mit Kantinenbetrieb
 19.00 - 21.00 **Ländleraktion Schopfmüsär**
 ab 21.00 Party mit **Fab4**

Gratistransport um 18.00/ 19.00/ 20.00 & 21.00 ab Gampel Talstation
 Seilbahn, Niedergampel ZSA und Turtmann Bahnhof
 - Rücktransporte ab 01.00 mit Anschluss BEMobil

ALPTRACKER
 www.alptracker.ch

Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen

Möchten Sie jemanden grüssen oder einfach nur etwas
 Schönes sagen?

Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld und Foto an:
 RZ Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp.
 (Per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-
 Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
 Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-



RUMÄNIENHILFE
WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
 Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
 www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Voltaren Dolo®

forte Emulgel

**20%
RABATT**

ZUR BEHANDLUNG VON AKUTEN
 ARTHROSESCHMERZEN WIE Z.B.
 FINGERGELENKE ODER KNIE

TOP-SEPTEMBERAKTION
 VOLTAREN DOLO® FORTE EMULGEL
 IN DER 180 g TUBE



- mit doppelter Wirkstoffmenge
- wirkt schmerzlindernd, entzündungshemmend und abschwellend
- ist leicht aufzutragen und angenehm kühlend

In Apotheken erhältlich ohne ärztliches Rezept.
 Fragen Sie bitte eine Fachperson und lesen Sie die Packungsbeilage.

FIESCH
 Apotheke Dr. Imhof

MÖREL
 Dorf Apotheke

NATERS
 Dorf Apotheke
 Apotheke St. Mauritius
 Central Apotheke

BRIG
 Apotheke Dr. Guntern
 Apotheke Pfammatter
 Stadtplatz Apotheke

GLIS
 City Apotheke
 Rhodania Apotheke
 Apotheke Simplon Center

VISP
 Apotheke Lagger

ST.NIKLAUS
 Apotheke Gruber

GRÄCHEN
 Apotheke Lagger

ZERMATT
 Apotheke Testa Grigia
 Vital Apotheke

SAAS GRUND
 Saastal Apotheke

SAAS FEE
 Vallesia Apotheke

GAMPEL
 Apotheke Oggier

LEUK STADT
 Schlosspark Apotheke

SUSTEN
 Susten Apotheke

LEUKERBAD
 Gemmi Apotheke